

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Nr. 15.

Leipzig, den 7. Mai 1910.

XIX. Jahrgang.



DER JUNGE MANN

welcher noch Rekonvaleszent ist und weder turnen noch andern Sport treiben kann, fährt tagtäglich lange Überlandturen ohne zu ermüden. Seine Freunde wundern sich darüber; es wird aber auch ihnen erklärlich, als man ihnen sagte: Er

FÄHRT EIN DÜRKOPP-RAD

das ist leicht, stabil und läuft ungemein leicht.

Rütt geschlagen

Berlin-Steglitz: Tandemfahrer, Sieger: Schürmann-Schwab
auf Dürkopp vor Rütt-Stabe.

Hauptfahren, Schürmann auf Dürkopp besiegt Stabe.

Erfurt: Hauptfahren, Sieger: Otto Meyer auf Dürkopp.
2. Bettinger auf Dürkopp.

Punktefahren, Sieger: Otto Meyer auf Dürkopp.
2. Bettinger auf Dürkopp.

Dresden: Kl. Mai-Preis, Dauerrennen, Sieger: Luycken
auf Dürkopp.

Strassenrennen: Quer durch die Neumark, Sieger: H...
auf Dürkopp.

Strassenrennen: Dresden - Radeburg - Dresden, 50 km,
Sieger: Sch... auf Dürkopp.

Strassenrennen: 25 km - Rennen R. V. „Wanderer“
Sieger: Sch... auf Dürkopp.

Paris: 10 km - Dauerrennen, Match gegen Darragon,
Sieger Sérès auf Dürkopp.

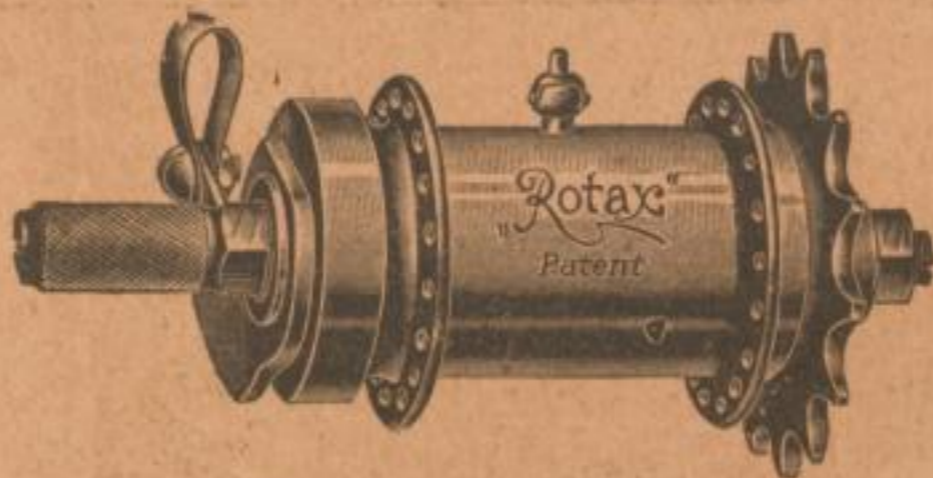
30 km - Dauerrennen, Match gegen Darragon,
Sieger Sérès auf Dürkopp.

Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld.

**: Mehr als 100 erste Preise, :
34 zweite und 35 dritte Preise**

sind in der letzten Saison ausschließlich bei größeren
Rennen auf

„ROTAX“



der unbesiegbaren gewonnen worden.

Viele Tausende von Kilometern wurden dabei ohne Defekte, ohne Störungen und ohne Versagen gefahren.

Ihre Vollkommenheit, ihre Unverwüstlichkeit
: haben sich wiederum glänzend bewährt. :

„ROTAX“ kann nicht überboten werden.

F. Gottschalk & Co., Dresden-
Neustadt.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

— Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes. —

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Adresse für alle redaktionellen Einsendungen:
Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Anzeigen-Bedingungen:

die viergespaltete Petitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Adresse für Inserate betreffende Einsendungen:
Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Schluss der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Schluss d. Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

XIX. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes, Reichenbach i. V.

vom 9.—12. Juli 1910.

Ehrevorsitzender: Herr Bürgermeister Dr. Polster, Reichenbach i. V.

Von der Bundesfeststadt Reichenbach i. V.

Geschichte von Reichenbach.

Über die Zeit der Gründung der Stadt Reichenbach geben die noch vorhandenen Urkunden keine Auskunft. Sicher ist es wohl, daß sie von deutschen Ansiedlern gegründet worden ist, wenn nicht vielleicht schon vor diesem Zeitpunkte eine slavische Ansiedlung hier bestanden hat. Gerade die nächst gelegenen Orte Rotschau, Mylau, Netzschkau sind ja sicherlich slavischen Ursprungs. Schon vor den Slaven aber hatten Deutsche im Vogtland gesessen. Bereits vor dem Beginn unserer christlichen Zeitrechnung wohnten hier Germanen. Nachdem sich diese etwa zur Zeit der Geburt Christi von hier weg und nach der Donau gewendet hatten, rückten ihnen von Osten her Slaven (Sorben, Wenden) nach und besiedelten das Land. Sie erstreckten ihre Wohnsitze allmählich bis auf das Land östlich der Saale und auf die Gegenden von Naumburg und Zeitz. Sie trieben Ackerbau und Viehzucht, daneben aber auch Bergbau. Doch sollte ihres Bleibens im

Vogtlande nicht lange sein. Noch unter dem Frankenkönig Childerb (gest. 558) erfolgte der erste Einfall der Franken in das Sorbenland, freilich zunächst ohne Erfolg. Ja, im Jahre 1631 wurden die Franken

von den Sorben und den mit ihnen verbündeten Böhmen und Mähren sogar nachdrücklich geschlagen. Karl der Große nahm aber den Kampf wieder auf, im Jahre 789 begann der erste Krieg gegen die Slaven zwischen Saale und Elbe und um das Jahr 900 herum war fast das ganze Sachsenland nicht mehr in slavischen, sondern in germanischen Händen. Einer der letzten großen Kämpfe jener Zeit hat sich zwischen Lengsfeld und Reichenbach abgespielt. Seit jener Zeit heißt unsere Heimat das Vogtland, weil deutsche Vögte im Namen des Königs das Land regierten. Wie die Slaven selbst dieses Gebiet genannt haben, ist nicht bekannt; slavisches Wesen und slavische Sprache haben sich aber auch nach Unterdrückung des Volkes noch lange erhalten. Erst im Jahre 1327 wurde z. B. in Zwickau der Gebrauch der sorbischen Sprache vor Gericht verboten.

Im Jahre 1080 soll unter dem Bischof Günther von Naumburg die erste Kirche gebaut worden sein. Sie war der heiligen Jungfrau und den Aposteln Petrus und Paulus geweiht.

Um 1140 wird Reichenbach in einer Urkunde des Bischofs Udo von Naumburg als Stadt (oppidum) bezeichnet, während in derselben Ur-



CORONA-Rennmaschine

Über unsere **Rennmaschine** erhielten wir u. a. folgendes **Zeugnis:**

S. 17. IV. 10.

Die an Herrn R. hier gelieferte **Corona 51** ist tadellos ausgefallen und macht hier **Aufsehen**. Die jungen Leute von den hiesigen Klubs bewundern den **leichten Lauf** und das geringe Gewicht und bieten nun ihre von anderer Seite neu gekauften Rennmaschinen zum Spottpreise an, um sich auch solchen Corona-Renner zu kaufen. Sie sehen, was ich Ihnen schon vor 10 Jahren sagte, daß Sie mit Ihren Maschinen an der Spitze der deutschen Fahrrad-Werke stehen; trotzdem die Konkurrenz sich in Reklame überbietet mit ihren leicht gebauten Rennmaschinen, stehen diese doch, was an Gewicht und Lauf und Stabilität anbetrifft, weit hinter Ihrer Marke Corona. Ich hoffe auch in diesem Jahre meine 50 Stück Rennmaschinen hier zu verkaufen, wie gesagt, wer die Maschine sieht, kauft diese auch.

J. Ficht.

CORONA, A.-G. :: BRANDENBURG a. H.

kunde Mila (Mylau) und Oberreichenbach als Dorf (villa) genannt werden. Nach diesen beiden Nachrichten müßte man annehmen, daß sich jedenfalls schon vor dem Jahre 1080 hier eine Ansiedlung Reichenbach befunden hat und daß sie schon vor dem Jahre 1140 so bedeutend war, daß sie Stadteigenschaften erhalten hatte. Die Lage des Ortes war zunächst im Tale, darauf deutet schon der noch jetzt vorhandene Name des Stadtteiles Altstadt hin. Der Name der Stadt bedeutet wohl „am wasserreichen Bach“ gelegen, denn zweifellos sind einst, als tiefe Wälder rings umher noch alles bedeckten, auch die die Stadt durchfließenden Wasserläufe weit wasserreicher gewesen als jetzt. Eine andere Auslegung aber knüpft an die Überlieferung (oder Tatsache) an, daß einst in der Göltzsch und ihren Nebenbächen auch Gold gefunden worden ist. Es soll auch der eine Bach, an dem die Stadt liegt, der Seifenbach, seinen Namen nach den Goldwäschen, den sogen. Goldseifen, führen. Die Stadt wird auch in alten Urkunden und Briefen als Goldwäsch- und Bergstadt bezeichnet.

Was die älteste politische Geschichte Reichenbachs anlangt, so ist darüber wenig bekannt.

Im Jahre 1212 belehnte der Hohenstaufe Friedrich II. den Böhmenkönig Ottokar mit der Landschaft Mylau mit Reichenbach.

Schon 1265 aber übte der Vogt Heinrich der Ältere von Plauen das Patronatsrecht über die Stadt aus. Es scheint also der

böhmische König das Lehen an die Vögte von Plauen weiter gegeben zu haben.

1274 kam Reichenbach an den deutschen Orden. Das war einer der in den Kreuzzügen gegründeten geistlich-weltlichen Ritterorden. Das Haus des deutschen Ordens in Reichenbach stand da, wo sich jetzt die Pfarrwohnung am Kirchplatz befindet. Auch das Haus, das jetzt die Schankwirtschaft „Museum“ enthält, gehörte dem Orden. Er besaß außerdem noch vielerlei Wäldungen, Wiesen, Fischwässer und zahlreiche Eisengruben bei Reichenbach; er übte auch das Patronatsrecht aus über die Mylauer, Waldkirchner und Plohner Kirche.

Die Oberherrschaft übten aber auch damals noch die Vögte von Plauen aus, die nach einer Urkunde vom Jahre 1323 nicht vom böhmischen König, sondern von Kaiser Ludwig dem Bayern mit Mylau und Reichenbach als einem Reichslehen belehnt wurden. Es mußte also die oben unter dem Jahre 1212 erwähnte Belehnung des Böhmenkönigs sich wieder erledigt haben.

Durch den vogtländischen Krieg (1354—1359) kam Reichenbach wieder unter böhmische Hoheit; so wurde Kaiser Karl IV. Oberherr der Stadt. Er hat eine besondere Bedeutung für die Geschichte Reichenbachs dadurch, daß er 1367 unsere Nachbarstadt Mylau und unsere Stadt selbst besuchte. Er soll damals in dem Hause des Dr. Baumgarten am Johannisplatz Nr. 4 gewohnt haben. Bei Gelegenheit dieses Besuches begnadigte der Kaiser die Stadt insofern, als er ihr die eigene Gerichtsbarkeit verbriefte, ferner auf jeglichen Anfall aus dem Erbe von Reichenbacher Eingesessenen verzichtete und endlich bestimmte, daß aller auf der Hauptmannsgrüner Straße stattfindender Wagenverkehr, wie schon früher, durch die Stadt Reichenbach zu gehen habe. Derjenige Wagenführer, der dagegen handelte, sollte „um solchen Frevel gepfändet und carceriert werden“. Der Hauptverkehrsweg für das nördliche und südliche Europa durch Sachsen war nämlich damals die große Handelsstraße über Zwickau und Reichenbach nach Plauen und Hof. Sie berührte auch Hauptmannsgrün. Aus diesen damaligen Verhältnissen erklären sich auch die noch jetzt vorhandenen Namen zweier städtischer Straßen, der Reichsstraße und der Landstraße.

Schweres hatte Reichenbach in den Hussitenkriegen (1419—1437) zu leiden. Die Stadt wurde völlig ausgeraubt und mit Feuer verwüstet, insbesondere verbrannte dabei auch die seitdem nicht wieder aufgebaute St. Georgskapelle am Mylauer Tor. Viele Einwohner, die Zahlen schwanken zwischen 300 und 500, wurden erschlagen.

Infolge der Hussitenkriege kam Reichenbach in den Besitz der Wettiner. 1441 verpfändeten diese die Landschaft Mylau mit Reichenbach an die Herren von Wolfersdorff, 1460 aber belehnte Kurfürst Friedrich der Sanftmütige damit den Cunrath von Metzsch. Seine Nachfolger Ernst und Albrecht

Schmidt's
„Neue Kraft“

die
Kraftnahrung

unentbehrlich für Sport.

Keine Reizmittel!

Nur reine Nährstoffe!

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— und 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

Vereinigte Chemische Laboratorien, Kötzschenbroda-Dresden 32.

bestätigten die Belehnung. Seitdem ist Reichenbach mit einer kurzen Unterbrechung in den Jahren 1547—1559 stets unter Wettinischer Herrschaft und Jahrhunderte lang bis ins letzte Drittel des 19. Jahrhunderts unter Metzschischer Gerichtsbarkeit geblieben.

1526 wurde die Reformation eingeführt, insbesondere durch die eifrige Arbeit der Familie Metzsch.

Im Schmalckaldischen Kriege (1546—1547) gewährte Reichenbach den Böhmen Quartier und am 15. April 1547 kam auch Kaiser Karl V. selbst nach Reichenbach. Zwischen ihm und den deutschen Tuchmachern muß ein besonderes Vertrauensverhältnis geherrscht haben. Als der Kaiser 1535 nach Afrika zog, bestand sein Leibregiment aus 4000 deutschen Tuchmachern; sie retteten ihn auf dem Heimwege im Kampfe gegen den Herzog von Burgund und nahmen diesen gefangen. Der Kaiser verlieh den deutschen Tuchmachern aus Dankbarkeit die

Befugnis, das burgundische Kreuz und die Kaiserkrone zu führen, so hat auch die Reichenbacher Tuchmacherrinnung bei ihren Umzügen Jahrhunderte lang diese Zeichen kaiserlicher Huld und Dankbarkeit getragen; jetzt befinden sie sich im Städtischen Museum.

Während des 30jährigen Krieges (1618—1648) hatte die Stadt unter den Durchzügen feindlicher und freundlicher Kriegsvölker viel zu leiden. Am grauenhaftesten wüteten im August des Jahres 1632 die Scharen Holks, des „Schinders des Vogtlandes“. Die meisten Einwohner flüchteten in die Wälder, ein großer Teil der in der Stadt Zurückgebliebenen fand seinen Tod. Der ganze innere Teil der Stadt mit dem

I Brennabor-Rennmaschine

wie neu für Strasse mit sämtlicher Ausrüstung sofort zu verkaufen. Lpzg.-Lindenau Luppenstr. 81.

Germania-Räder

beweisen aufs Neue ihre erstklassige Qualität!

Telegramm aus Zwickau 24. 4. 10

Rund um Zwickau gewonnen, Maschine leicht und schnell.

Telegramm aus Nürnberg 24. 4. 10:

Stuttgart-Nürnberg ²⁴⁰ km ²⁴⁰ km Dritter trotz Reifendefekt und Verfahrens.

Aktiengesellschaft vorm. SEIDEL & NAUMANN, Dresden.

Rathaus, die Dreifaltigkeitskirche und die Schulen wurden niedergebrannt. Noch im selben Monat aber starb Holk in Troschenreuth i. V. an der Pest. Diese hat überhaupt in der Zeit dieses Krieges Reichenbach zweimal berührt, 1625 forderte sie 1000, 1633 aber 785 Opfer in der Stadt.

1659 verkaufte der deutsche Orden sein Ordenshaus in Reichenbach mit allem Zubehör, insbesondere dem Pfarrhaus, dem Kreuzholz und der Jagd an die Familie Metzsch.

1681 wurde die Stadt von einem großen Brande betroffen, der 135 Häuser innerhalb der Ringmauer zerstörte.

Neue Kriegsleiden brachte die Regierungszeit August des Starken (1694—1733). Er hatte sich als König von Polen mit Rußland

blieb vom Feuer verschont. Den verarmten Einwohnern wurden Bettelbriefe ausgestellt, damit sie ungestraft ihre Nebenmenschen um Hilfe anflehen konnten. Muster von Bettelbriefen befinden sich im Museum. Der Brand war der verhängnisvollste von allen denen, die Reichenbach betroffen haben, denn er hat die Blütezeit der gewerblichen Tätigkeit Reichenbachs (Tuchmacherei und -Färberei) für lange Zeit zu Fall gebracht.

Auch im Siebenjährigen Kriege (1756—1763) hatte Reichenbach alljährlich, ja oft alltäglich unter dem Durchzug von Truppen zu leiden. Am 7. Juli und am 1. Dezember 1758 fanden hier auch zwei kleine Gefechte zwischen den Österreichern und Preußen statt.



verbündet, das mit König Karl XII. von Schweden im Kriege lag. Karl aber war vom Glücke mehr begünstigt und er fiel sogar 1706 mit 22 000 Mann in Sachsen ein. Auch Reichenbach wurde dabei ein ganzes Jahr lang von schwedischer Einquartierung hart mitgenommen. Übrigens ist Karl XII. damals mit August dem Starken in Reichenbach zusammengetroffen.

1720, am 20. August, wurde Reichenbach durch ein am Osterberg ausgebrochenes Feuer schwer betroffen. Nicht weniger denn 502 Wohnhäuser, die beiden Kirchen, das Gerichtshaus, das Rathaus, die beiden Schulen, die Wohnungen der Geistlichen, 88 gefüllte Scheunen und 26 Bauerngüter im angrenzenden Oberreichenbach wurden dabei in Asche gelegt. Auch drei Menschen verloren bei dem Brande ihr Leben. Nur der Anger

Am 21. Mai 1759 wurde die in Reichenbach liegende österreichische Einquartierung von Preußen aus der Stadt nach Neumark zu vertrieben. Besonders starke Einquartierung lag 1761 in Reichenbach und Umgebung, als die 14 000 Mann starke Reichsarmee hier weilte. Am 25. Juni 1762 fand hier wieder ein Gefecht zwischen Preußen und Österreichern statt, dabei flogen Kanonenkugeln bis in die innere Stadt. Das Jahr 1763 brachte endlich den ersehnten Frieden, der am 21. März im ganzen Lande und besonders hier mit Dank und Freude gefeiert wurde. Hatte doch der Krieg der Stadt außer manchem anderen die für damalige Verhältnisse ganz gewaltige Summe von etwa 110 000 Talern gekostet.

1770—1772 waren 3 teure Jahre, die durch Hungersnot viele Menschen dahinrafften.

In Nord und Süd siegt Wanderer.

24. April 1910.

Stuttgart-Nürnberg (240 Km.) Erster auf Wanderer	Berlin-Küstrin-Berlin (157 Km.) Erster auf Wanderer	Meisterschaft von Hessen- Nassau (100 Km.) Zweiter auf Wanderer
---	--	---

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Faenicke H.-G., Schönau b. Chemnitz

Das Jahr 1773 brachte wieder einen großen Stadtbrand. Am 27. Mai brannten nicht weniger denn 273 Häuser ab. Die Kirchen, die Wohnungen der Geistlichen und die Schulen blieben aber diesmal vom Feuer verschont.

Auch in den Kriegen Napoleons I. (1806—1815) hatte Reichenbach manches zu erleiden. Vom Oktober bis 14. Dezember 1806 zogen nicht weniger als 40 000 Mann Franzosen, Bayern und Württemberger durch die Stadt, von denen 24 000 in der Stadt unterzubringen waren. In den Jahren 1807—1810 waren hier nach und nach 150 000 Mann zu verquartieren. Besonders ist hier wegen der Beteiligung eines Reichenbacher Bürgers des Überfalles zu gedenken, den ein Teil des Lützowschen Freikorps unter dem Rittmeister von Colomb auf eine Abteilung französische Artillerie unternahm. Diese stand bei Zwickau bei der sogen. Lippoldruhe. Die Preußen, die in Mylau lagen und davon gehört hatten, wurden von jenem Reichenbacher, dem Holzförster Biedermann geführt. Bei dem Überfalle wurden von den Preußen 17 Kanonen, 6 Haubitzen und 40 Munitionswagen der Franzosen in die Luft gesprengt und der größte Teil der 360 Mann starken Begleitung gefangen genommen.

Am 16. Mai 1812 und am 4. August 1813 kam Napoleon I. durch Reichenbach.

Dann folgten Jahre der Ruhe. Das Jahr 1830 führte, wie in ganz Sachsen, so auch in Reichenbach, zu einer tumultuarischen Volkserhebung, die aber hier ihre Spitze nur gegen einige Maßnahmen der Vertreter der Stadtregierung und gegen diese selbst wandte.

1833 fand der letzte große Stadtbrand statt. Am 2. Juni, nachmittags gegen 1/25 Uhr kam an der jetzigen Königsstraße Feuer aus, das binnen 5 Stunden 308 Wohnhäuser mit ihren Nebengebäuden, das Rathaus, das Gerichtshaus, das Waisenhaus und 3 Scheunen in Asche legte. 2040 Menschen verloren dadurch

ihr Obdach, eine Frau verbrannte. Der Verlust an Häusern und Mobilien wurde auf 700 000 Taler berechnet. Nur der Tätigkeit der Einwohner und der reichen Hilfe von auswärts, selbst aus dem Auslande, ist es zu danken, daß wenige Jahre danach von dem Brande kaum noch etwas wahrzunehmen war.

1846 wurde die Eisenbahnstrecke Leipzig-Reichenbach eröffnet und der Bau der Göltzschtalbrücke in Angriff genommen. 1851 wurde der Betrieb über sie, und 1854 der Telegraphenbetrieb eröffnet. 1858 wurde die Eisenbahnstrecke Dresden-Reichenbach dem Verkehr übergeben.

Nach dem Kriege von 1866 war Reichenbach 1 Jahr lang Garnison, zuerst des 12. sächs. Inf.-Bataillons und dann des 4. sächs. Jäger-Bataillons, aus welchem bei der Neuformation der sächs. Truppen im Jahre 1867 das 3. Bataillon des jetzigen Schützen-Regiments gebildet worden ist.

Am 2. und 3. Juli 1889 wurde die untere Stadt von einer furchtbaren Überschwemmung betroffen. Auch König Albert bezeugte seine Teilnahme hieran durch einen Besuch unserer Stadt. Der Landtag bewilligte zur Beseitigung der Schäden 80 000 Mark.

1894 gab die Familie Metzsch unter Zugabe von 6000 Mark zu Gunsten der Stadt alle ihre Rechte aus dem deutschen Ordenshause auf, da die Lasten zuletzt bedeutender waren als die Einkünfte aus dem einst so wertvollen Ordensbesitz.

1895 wurde die Eisenbahnlinie Reichenbach-Mylau eröffnet.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß am 2. Januar 1908 die bisherige Landgemeinde Oberreichenbach mit der Stadtgemeinde vereinigt worden ist. Die im Jahre 1815: 3739 und 1905: 24 948 Seelen betragende Einwohnerzahl stieg dadurch unter Zugrundelegung der für die letzte Volkszählung am 1. Dezember 1905 ermittelten Ziffern auf 29 457.

19. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Reichenbach i. V.

vom 9. bis 12. Juli 1910.

Ehrevorsitz: Herr Bürgermeister Dr. Polster, Reichenbach i. V.

Ehrenausschuss.

Herr Bürgermeister Dr. Polster, Vorsitzender,

Herren: Dr. med. **Hermann Bauer**, prakt. Arzt, Markneukirchen, Bahnhofstraße, **Gustav Baumann**, Lehrer, Leipzig-R. Charlottenstraße 14, Stadtverordneter Fabrikant **Otto Beck**, Reichenbach, Brauereibesitzer **Hugo Beyerlein**, Reichenbach, Stadtverordneter Kaufmann **Paul Böhme**, Reichenbach, Stadtverordneter Schuldirektor **Brummer**, Reichenbach, Stadtverordneter Fabrikbesitzer **Frz. Clauß**, Reichenbach, Fabrikbesitzer **Alfred Dietel**, Reichenbach, **Alexander Duncker**, Leipzig, Keilstraße 1, Stadtverordneter Handelskammermitglied **Edmund Dürr**, Reichenbach, Verlagsbuchhändler, Sr. Hochgeboren Graf **von Einsiedel**, Standesherr auf Reibersdorf im Kgl. Sächs. Markgrafentum Oberlausitz, Schloß Reibersdorf b. Zittau i. S., **Richard Fänder**, Prokurist, Leipzig, Kronprinzenstr. 57, II, Stadtverordneter Baumeister **Feiler**, Reichenbach, Stadtverordneter Fabrikbes. **Otto Feustel**, Reichenbach, Stadtrat Fabrikbes. **Gruschwitz**, Reichenbach, Stadtrat Herm. **Hübler**, Reichenbach, Oberpfarrer **Kaiser**, Reichenbach, Stadtverordneter Fabrikbesitzer **Otto Kirsten**, Reichenbach, Stadtbaurat **König** Reichenbach, Bürgermeister **Müller**, Döbeln, Stadtverordneter Fabrikbesitzer **Oskar Müller**, Reichenbach, Königl. Kommerzienrat **Neidhardt**, Reichenbach, Kaufmann **Rich. Nusch**, Reichenbach, Königl. Kammerrat Stadtrat **Philipp**, Reichenbach, Kaufmann **Reinh. Reißmann**, Reichenbach, Stadtverordneter Fabrikbesitzer **Emil Richter**, Reichenbach, Stadtverordneter Kaufmann **Otto Rieß**, Reichenbach, Oberst Frhr. **von Rotenhahn**, München, Oberbahnhofsvorsteher **Sattler**, Reichenbach, Landtagsabgeordneter Stadtrat **Schnabel**, Reichenbach, Rentier **Oskar Schneider**, Reichenbach, Königl. Kommerzienrat Stadtrat **Schleber**, Reichenbach, Stadtrat Fabrikbes. **Schreiterer**, Reichenbach, Stadtrat Fabrikbes. **Seiffert**, Reichenbach, Königl. Bezirksoffizier Major **Tunger**, Reichenbach, Dr. med. **Unglaub**, Reichenbach, Stadtrat **Wagner**, Reichenbach, Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Dr. **Wehner**, Reichenbach, Kaufmann, **Horst Wolff**, Leipzig, Weststraße 26.

Festprogramm.

Sonabend, den 9. Juli von früh 8 Uhr ab Empfang der Festgäste im Hotel Blauer Engel und an den Bahnhöfen;

vorm. 1/2 10 Uhr Bannerübergabe an die Stadtbehörde im Rathaussaale;

vorm. 1/2 11 Uhr Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes;

nachm. 1 Uhr Bundeshauptversammlung im Etablissement Tivoli.

abends 8 Uhr großer Festkommers im Etablissement Kaiserhof.

Sonntag, den 10. Juli, früh 1/2 6 Uhr Weckruf und **von 8 Uhr ab** Empfang der Festteilnehmer im Hotel Blauer Engel;

vorm. 10 Uhr Stellen zum Preis- und Blumenkorso auf dem städt. Spielplatze an der äußeren Zwickauer Straße;

nachm. 1/2 3 Uhr Beginn der Vorwettbewerbe und Gartenkonzert im Kaiserhof;

abends 7 Uhr großes Gala-Saal- und

Prunkfest im Kaiserhof, Ausfahrten; hierauf Ball, ferner noch Ball im Hotel Lamm.

Montag, den 11. Juli, vorm. 9 Uhr Bannerrücklieferung an die Stadt;

1/2 10 Uhr Sammeln der alten Garde im Restaurant Deutscher Kaiser, um

10 Uhr große Huldigungsfeier, hierauf Spaziergang nach der Schönen Aussicht und nach Malau, dort Besichtigung des Kaiserschlosses bzw. 9,30 Uhr Abfahrt nach Mylau;

nachm. 1/2 3 Uhr Sammeln und Marsch nach dem Stadtpark und Cunsdorf, dort Freitrunke und Besichtigung einer Brauerei;

abends 7 Uhr Ball und Preisverteilung im Etablissement Stadtpark.

Dienstag, den 12. Juli Besichtigung der Stadt, Ausflüge per Rad, Auto, Landauer, oder zu Fuß, Besichtigung industrieller Anlagen, abends Abschiedskneipe.

NB. Die Besichtigung des hiesigen naturhistorischen und wohl fast einzig dastehenden Altertums-museums ist allen Festteilnehmern zu empfehlen, zumal der Eintritt für alle Teilnehmer auf 15 Pfg. herabgesetzt i. t.

Sportliche Rundschau.

Im Bahnrennsport wickelten sich die Ereignisse in den letzten Wochen bei durchschnittlich schönem Wetter glatt ab. Schade nur, daß Berthet, der vielversprechende französische Dauerfahrer, infolge seines Sturzes auf der Leipziger Bahn, über den wir in der letzten Nummer berichtet haben, von der weiteren Bestreitung von Rennen hinter Motoren Abstand genommen hat und aus Leipzig nach seiner Heimat zurückgekehrt ist. Sein Gesundheitszustand soll noch nicht der beste sein.

Der dritte April-Sonntag ließ Theile seinen bisherigen Erfolgen im Sportpark Berlin-Steglitz einen neuen hinzufügen. Er schlug im 100 km-Rennen Salzmann, Ryser, Stellbrink und Dickentman. Die Fliegerrennen gaben Otto Meyer aufs neue Gelegenheit, zu zeigen, daß er gegenwärtig der beste deutsche Sprinter ist, denn er schlug aufs neue Rütt. — Die Radrennen auf dem neuen Chemnitzer Sportplatze hatten einen glücklicherweise leichten Unfall zu verzeichnen, indem an Guignards Motor der Gabelkopf brach, so daß sowohl der Schrittmacher Hofmann, als auch Guignard selbst zu Falle kamen und verletzt wurden, ohne jedoch dauernden Schaden zu nehmen. Huybrecht war der Held des Tages, der Schulze und Samson weit hinter sich ließ. Im B-Klasse-Steherrennen siegte Hugo Przyrembel, der Bruder des bekannten Stehers, über Schenke, Damm und Eilenberger. — Die neue Bahn in Straßburg i. E. veranstaltete ihr erstes Rennen hinter Motoren, und zwar mit gutem Erfolge. Der Franzose Bardonneau blieb siegreich vor di Majo und Humann.

Am vierten April-Sonntag hatte der Breslauer Sportplatz bedeutende Rennen, die für Salzmann einen neuen Triumph brachten. Scheuermann, Stellbrink und Rosenlöcher mußten sich ihm beugen. Rütt

feierte in den Fliegerrennen zwei Siege, im Prämienfahren und im Vorgabefahren, unterlag aber merkwürdigerweise im Hauptfahren gegen Stabe, der als Erster über das Band ging. — Die Berlin-Treptower Rennbahn erlebte im Stundenrennen einen neuen Sieg von Hermann Przyrembel, der Huybrechts und Arthur Vanderstuyft hinter sich ließ.

Der nun begonnene Monat Mai steigert die Zahl und Bedeutung der bahnnrennsportlichen Ereignisse. Am 1. Mai hatte der Dresdner Sportplatz sein zweites Rennen, das im Stundenwettbewerb den Amerikaner Walthour in Front vor Salzmann, Vanderstuyft und Stellbrink zeigte. Letzterer kann in diesem Frühjahr anscheinend gar nicht in Form kommen. In der B-Klasse-Konkurrenz errang der Belgier Luycken einen überlegenen Sieg über Somers, Damm und Klöpfer. — Das Goldene Rad von Steglitz ward die leichte Beute von Theile, dem weder Butler, noch Schipke, noch Guignard, am wenigsten aber Robl gefährlich werden konnte. Letzter, der nun zum soundsovieltesten Male zur Rennbahn zurückgekehrt ist, kam über die Rolle eines Statisten nicht hinaus. Im Kleinen Goldnen Rad von Steglitz, einem Stundenrennen, dominierte Scheuermann vor Hermann Przyrembel, Schön, van Nek und Ebert. Das Flieger-Hauptfahren sah Rütt siegreich gegen Schürmann und Stabe. — Die Erfurter Rennen zeitigten in der Steher-Konkurrenz Hugo Przyrembel vor Rosenlöcher, in der Flieger-Konkurrenz Otto Meyer vor Bettinger als Gewinner. — Ein Match Darrogon-Serres auf der Pariser Buffalobahn endete mit einem zweimaligen Siege des „kommenden Mannes“ Seres über den französischen Meister. — In Zürich plazierte sich di Majo als Erster vor Ingold, van Gent und Simar.



Da hab ich den Salat!

Jetzt wird der **ROH-GUMMI** teurer und ich soll gleich für Fahrradreifen mehr bezahlen, weil ich nicht abgeschlossen habe.

Reingefallen bin ich aber trotzdem noch nicht, denn ich kaufe meine Pneumatiks zu alten Preisen bei

Ernst August Großklaus vorm. Braunsch. Gummi Export **Braunschweig.**

Verlangen Sie bitte den neuen Katalog von 116 Seiten, Decken von M. 1.80, Luftschläuche von M. 1.65 an, nach wie vor.

Amtlicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

Bundesverwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstrasse 21, Telephon 2499; **Arthur Serbe**, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstrasse 44; **Wilhelm Vogt**, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstr. 21, Teleph. 4477

Zur gefl. Beachtung!

Die **Bundesgeschäftsstelle** **Robert Weniger**, Leipzig, Hohestr. 48, Telephon 5684 ist geöffnet: von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr — Sonntags geschlossen. — Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Sachen sind ausschliesslich an die Geschäftsstelle zu richten.

Die **Bundeskassenstelle** **Wilhelm Vogt**, Leipzig, Promenadenstr. 21, II, Telephon 4477 ist geöffnet von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Ausser den Kassenstunden werden keinerlei Abfertigungen vorgenommen.

Es sind an die Kassenstelle nur allein kassengeschäftliche Mitteilungen zu richten, andere Notizen wolle man den zuständigen Ressorts zugehen lassen. (Siehe Handbuch, Ausgabe 1909/10, Seite 7).

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Die nächste **Bundesvorstandssitzung** findet am Donnerstag den 12. Mai 1910, in Leipzig, „Café Thomasring“, Gottschedstr. 30 statt, wozu alle Bundesvorstandsmitglieder um Beteiligung ersucht werden.

Amtliche Bestätigungen.

Als bundesangehörige Vereine: R.-V. „Sachsen Heil“ Crossen a. Mulde, Bezirk Zwickau.
R.-V. „Falke“ Werdau, Bezirk Pleissental.
R.-V. „Adler“ Geringswalde, Bezirk Rochlitz.
R.-V. „Saxonia Grosspostritz & Umg.“ Bezirk Bautzen.

Als Ortsvertreter: **Joh. Distler**, Gössnitz, Bezirk Altenburg; **Emil Schultheiss**, Geringswalde, Bezirk Rochlitz; **Paul Schäfer**, Crossen a. d. Mulde, Bezirk Zwickau.

An den Verfasser unseres neuen Bundeswanderbuches gelangte folgende Anfrage:

Werter Herr Kollege! Von mehreren Seiten wurde ich interpelliert, ob in Ihrem neuen Wanderbuche die sog. Kärnerstrasse von Schöneck nach Staatsstrasse Klingenthal—Markneukirchen verzeichnet ist. Diese tadellose Verbindungsstr. über Bahnhof Zwotental gibts auf Mittelbachskarte nicht. Mit bestem Gruss. **Hans Pötzschner**, Mühlgrün.
Sie wurde umgehend beantwortet wie folgt:

40. Zwickau—Kulmbach

über

Kirchberg—Auerbach—Falkenstein—Ölsnitz—Hof—Münchberg:

Schöneck—Markneukirchen. Von Schöneck auf die 0,9 Landstrasse und die r.; nach 1,3 vor dem Tannenhause r. ab die durchweg im Walde verlaufende ausgezeichnet in Stand gehaltene Kärnerstrasse, einem alten Salzkärnerweg, der seit dem 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts viel befahren wurde, am 3,5 l. Bahnhof Zwotental vorüber bis auf die 2,5 Chaussee Klingenthal—Markneukirchen und die (l. nach Klingenthal) r. mit starkem Fall hinab über 3,2 Wohlhausen 2,2 nach

13,6 Markneukirchen. 500. Siehe Seite . . .

Achtung! Zeitungssache betr. (von Bezirks- und Vereinsvorständen zu beachten).

In Anbetracht der vielen Bezirks- und Vereinsberichte, die wir jetzt in der Bundeszeitung zu bewältigen haben, machen wir hierdurch nochmals darauf aufmerksam, dass es uns unmöglich ist, noch Sachen aufzunehmen, welche nicht bis **Sonnabend Mittag** in unserem Besitze sind.

Alle Herren Bezirks- und Vereinsvorstände wollen daher in Zukunft dafür sorgen, dass der Redaktionsschluss prompt eingehalten wird, da wir sonst für pünktliches Erscheinen der Zeitung nicht garantieren können umsomehr, als die eingehenden Berichte zum grössten Teile umgearbeitet müssen werden. Die Berichte müssen uns sofort nach stattgehabter Versammlung zugesandt werden und nicht im letzten Augenblicke.

Der Bundesvorstand des S.-R.-B. **Max Bergmann**, Vorsitzender.

Der **13. Delegiertentag** des Kartells europäischer Rad-, Motor-Fahrer und Automobilisten Verbände e. V. findet vom 21.—23. Mai 1910 in München, Hotel Central, Arnulfstr. 16/18 statt.

Sportliches.

a) Tourenfahrwartamt.

Briefadresse: **Robert Weniger**, Leipzig, Hohestr. 48.

Zur allgemeinen Kenntnisnahme!

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer werden höflichst ersucht, den Bekanntmachungen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, insbesondere bitten wir die Herren Fahrwarte sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten (siehe Ztg. No. 4).

Wanderfahrten, Wettbewerb um meistgefahrene Kilometer betr.

Unter Hinweis auf die in Nr. 9 der B.-Ztg. erlassenen Ausschreibungen wird einer zahlreichen Beteiligung entgegengesehen und können die Anmeldungen jederzeit beim Unterzeichneten bewirkt werden. Bei der Anmeldung wolle man genau angeben den Namen nebst Adresse, Beruf, Mitgliedsnummer, den betr. Wettbewerb und die Sparte.

Ergebnisse über die II. Preiswanderfahrt am 17. April 1910.

Nach Waldheim:

Alfred Dreßler, Leipzig, 65,0 km. Max Sander, Leipzig, 65,0 km. B. Harnisch, Leipzig, 65,0 km. Kurt Schuster, Leipzig, 65,0 km. Paul Göpel, Trünzig, 84,0 km. Paul Hempel, Trünzig, 84,0 km. Herm. Schmidt, Crossen, 69,0 km. Arth. Vogel, Crossen, 69,0 km. Artur Schäfer, Crossen, 69,0 km. Kurt Schreiter, Crossen, 69,0 km. Paul Hertsch, Gesau, 55,6 km. Curt Müller, Weidensdorf, 56,0 km. Max Helbig, Amtshainersdorf, 100,6 km.

Nach Meerane:

Wilh. Fischer, Kl. Bauchlitz, 75,2 km. Andreas Zahner, Heuersdorf, 39,9 km. Emil Kunz, Leipzig, 62,8 km. Rich. Wetzold, Leipzig, 62,8 km. M. Krebs, Chemnitz, 40,2 km. Wilh. Acker, Crossen, 21,9 km. Albin Häberer, Crossen, 21,9 km. Erwin Poser, Zwickau, 21,9 km. Max Hums, Markneukirchen, 76,0 km. Max Dölling, Markneukirchen, 76,0 km. Max Böttcher, Ellefeld, 55,2 km. Arno Crucius, Bergen, 63,5 km. Walter Petzold, Brunn, 55,0 km. Osk. Petzold, Brunn, 55,0 km. Hugo Herold, Brunn, 55,0 km. Albert Petzold, Brunn, 55,0 km. Franz Meusburger, Plauen i. V., 63,2 km.

Nach Meißen:

Herm. Döring, Zittau, 126,2 km. Georg Händler, Cossebaude, 10,3 km. Hörath, Ruppertsgrün, 115,6 km. Karl Trumpold, Werdau, 112,7 km. J. Cizizlsky, Werdau, 112,7 km. Ernst Uhlemann, Heuersdorf, 103,5 km. Max Uhlemann, Heuersdorf, 103,5 km. Osk. Staudte, Leipzig, 86,8 km. Fr. Thurm, Leipzig, 86,8 km. Osk. Scherneck, Leipzig, 86,8 km. Karl Steplinski, Leipzig, 86,8 km. Alfred Staudte, Guldengossa, 95,6 km.

Pfingst-Wanderfahrt nach dem Harz, die Fränkische Schweiz und nach dem Spreewald.

Sonntag, den 15. Mai und Montag, den 16. Mai 1910.

Ausschreibung.

Offen ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B. Für die im Preisbewerb fahrenden Mitglieder sind die Wettf. Best. des S. R.-B., Seite 37/38, maßgebend.

Alle die Bundeskameraden welche entfernt von dem Abfahrtsorte wohnen, wollen ihre Fahrzeiten so einrichten, daß selbige zur Abfahrtszeit am Start sind. Diejenigen Bundeskameraden welche diese Strecke per Rad am gleichen Tage bis zum Start vorschriftsmäßig zurücklegen, erhalten die Kilometer mit angerechnet.

Übernachtungen sind in den angegebenen Startlokalen zu haben.

— Nennungen sind unter genauer Angabe der Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag vor der angesetzten Tour beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohestrasse 48, einzureichen. — Auch die nicht im Preisbewerb fahren, wollen ihre Anmeldung bewirken.

Ausführliches Tourenprogramm siehe Bundeszeitung No. 14.

Zahlreiche Beteiligung erwartend

Robert Weniger,

Fahrtwart für Touren- und Wanderfahrten.

Rennfahrtamt.

Briefadresse: Julius Engemann, Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstr. 54.

Ausschreibung.

des Sächs. Radf.-Bundes u. des Bezirk Chemnitz v. S. R. B. auf der neuen Radrennbahn Chemnitz-Altendorf.

Sonntag, den 5. Juni nachmittags 3 Uhr.

Bahnlänge 500 Meter.

I. Hauptfahren. Distanz 2000 m. 4 Runden. Offen für alle Mitglieder des Sächs. Radfahrer-Bundes 3 Ehrenpreise im Werte von 20, 15 und 10 Mark. Einsatz: Mark 1,50.

II. Meisterschaft des Sächs. Radf.-Bundes für einsitzige Niederräder. Distanz 5000 Meter, 10 Runden, ev. Vorläufe über 1000 m. Offen für Mitglieder des S. R.-B.

Der Sieger erhält die goldene Meisterschaftsmedaille im Werte von 50 Mark nebst Bundes-Ehren-Urkunde und den Titel: Meisterschaftsfahrer des Sächs. Radfahrer-Bundes im Bahnwettfahren auf Niederrad pro 1910/11. Dem zweiten die grosse silberne und dem dritten die kleine silberne Medaille. Einsatz: 5 Mark.

III. Meisterschaft des Bezirk Chemnitz. Distanz 3000 m. 6 Runden. Offen für Bundesmitglieder des Bezirk Chemnitz.

Der Sieger erhält einen Ehrenpreis im Werte von Mark 18,00, eine Ehrenurkunde und den Titel Meisterschaftsfahrer des Bezirks Chemnitz im Bahnwettfahren für das Jahr 1910. Dem 2. und 3. je einen Ehrenpreis im Werte von Mark 15 und 10 und je eine Ehrenurkunde. Einsatz: Mark 1,00

IV. Meisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren. Offen für Vereine und Mitglieder des S. R.-B. auf einsitzigen Niederrädern ohne Kraftbetrieb. Distanz 5000 m. 10 Runden.

Vereine unter 4 Fahrern sind nicht startberechtigt, die Namen der Fahrer sind vorher bekannt zu geben. Geschlossene Fahrweise.

Sieger ist derjenige Verein, welcher die kürzeste Zeit fährt.

Der siegende Verein erhält die Meisterschafts-Urkunde des S. R.-B. im Vereins-Mannschafts-Bahnwettfahren auf das Jahr 1910/11 und die Mannschaft 4 Ehrenbecher im Werte von 25 Mark.

Dem 2. und 3. Verein je eine Bundes-Ehren-Urkunde und der Mannschaft je 4 Ehrenbecher im Werte von 20 und 15 Mark. Einsatz: 10 Mark.

V. Entschädigungsfahren. Distanz 2000 m. 4 Runden. Offen für alle Nichtplazierten. 3 Ehrenpreise. Einsatz: frei.

VI. Rennen hinter Motorschrittmacher. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Der Start ist nur im geschlossenen Trikot gestattet.

Jeder Fahrer hat einen Fragebogen auszufüllen, welcher vom Unterzeichneten zu entnehmen ist. Nennungen zu Nr. 2 und 4 haben unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 30. Mai 1910 mittags 12 Uhr an Herrn Julius Engemann, Leipzig, Kohlgartenstrasse 54, zu erfolgen.

Alle übrigen Nennungen sind unter den gleichen Bedingungen an Herrn Arno Langer, Chemnitz, Rochlitzerstr. 22a, oder an obige Adresse zu richten.

Nachnennungen werden nur bei Hinterlegung des doppelten Einsatzes angenommen.

Der Entscheidungslauf von No. 2 wird nach Punkten gewertet. Allen Nichtplazierten von No. 2 und No. 4 wird das Nenngeld zurückerstattet, mit Ausnahme der Nachnennungen, welche nur die Hälfte zurückerhalten.

Alle Fahrer von No. 1 und 3 erhalten das Startgeld zurück.

Bundesrennfahrwartamt

Jul. Engemann, Bundesrennfahrwart, Arno Langer, Bezirksrennfahrwart.

b) Blumen-Preis Korso anlässlich der Bannerweihe des Bezirk Chemnitz v. S. R.-B. Sonntag den 5. Juni 1910:

Sparte 1. Vereine über 15 Mann.

Preise im Werte von Mark 60, 50, 40 usw.

Sparte 2. Vereine bis mit 15 Mann.

Preise im Werte von Mark 40, 30, 20 usw. In beiden Sparten erhalten 2 Drittel der startenden Vereine Preise. Nenngeld: 5 Mark in jeder Sparte welches am Start zurückgezahlt wird. Entfernung wird gewertet.

c) Grosses Preis Reigenfahren abends 8 Uhr. Zweidrittel der startenden Reigenmaschaften erhalten wertvolle Preise.

Nenngeld 5 Mark, welches zurückerstattet wird

Ausserdem Preis Radballspiel.

Gewertet wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Nennungen sind bis Sonnabend d. 28. Mai 1910 bei dem Vorsitzenden Willi Uhlmann, Theaterstr. 34 unter Beifügung des Einsatzes einzureichen.

Willi Uhlmann, I. Bez.-Vertreter, Max Lasch, I. Bez.-Schriftführer.

Kassengeschäftliches.

Neuanmeldungen für 1910.

80 Neuaufnahmen von Nr. 17 746 bis 17 823 vom 19. April bis 2. Mai 1910 (2 unter alter Nummer).

Zur Anmeldung gelangten vom 1.—30. April 1910 225 Mitglieder.

Bezirk Auerbach.

- 17747 Albin Heß, Sticker, Crinitzleithen.
17748 Max Petzold, Sticker, Crinitzleithen Nr. 8.
17749 Ernst Fritsch, Sticker, Mühlgrün, Albertstr. 19.
17806 Joh. August Grafe, Gerichtsvollziehergeh., Lengenfeld, Scheiderstr. 5 I.
17807 Olga Alma Grafe, Lengenfeld, Scheiderstr. 5 I.
17815 Arno Hugo Werner, Zimmermann, Rodewisch, Wernesgrünerstr. 45b.
17816 Arno Karl Werner, Zeichner, Georgengrün Nr. 139.
17819 Paul Sinner, Fädler, Grün, Polenzstr. 22D.

Bezirk Bautzen.

- 17757 Otto Butzemann, Stellmacher, Unwürde Nr. 18b.
17759 Kurt Butzemann, Landwirt, Unwürde.
17760 Frau Anna verw. Fiedler, Restauration Neu-Texas, Bautzen.
17779 Adolf Gruhl, Gasthofbesitzer, Rodewitz Nr. 8.
17820 A. H. Marzolt, Zigarrenhändler, Bautzen, Seminarstr. 10.

Bezirk Borna-Lausigk.

- 17813 Alfred Karthe, Wirtsch.-Geh., Großhermsdorf, b. Gutsbes. Steinbach.

Bezirk Brand-Freiberg.

- 17752 Martin Zinke, Maurer, Nassau.
17784 Anna Maria Weise, Friseur, Brand, Markt 110.
17785 Otto Bernhard Weise, Friseur, Brand, Markt 110.
17786 Klara Hedwig Berthold, Brand, Mittelstr. 16.
17787 Emil Richard Leiteritz, Fabrikarbeiter, Lichtenberg Nr. 139.
17788 Arno Bruno Leiteritz, Fahrradhändler, Lichtenberg Nr. 139.
17796 Otto Seifert, Gastwirt, Brand, Marktplatz 5.
17798 Alfred Hirsch, Buchhalter, Brand, Bahnhofstr. 31.

Bezirk Chemnitz.

- 17750 Willy Otto Höhl, Schlosser, Chemnitz, Schloßplatz 11.

Bezirk Döbeln.

- 17809 Hermann Feige, Gastwirt, Roßwein, Zentralhalle.

Bezirk Dresden.

- 17746 Franz Förster, Kohlenhändler, Dresden-N., Leibnigerpl. 22.
17764 Franz Emil Thierbach, Kontordienner, Dresden-A., Pfothenhauerstr. 59 IV.
17769 Max Karl Fritsch, Klempner, Dresden-N., Fritz Reuterstraße 18 IV.
17770 Heinrich Wlach, Friseur, Dresden-N., Hechtstr. 21.
17771 Kurt Skadoeck, Arbeiter, Dresden-Neukaditz, Rankestr. 59.
17776 Paul Rud. Oschatz, Stanzer, Dresden-Löbtau, Oststr. 7.
17780 Franz Jos. Fritsch, Klempner, Dresden-N., Fritz Reuterstraße 18 IV.
17797 Bud. Schieblich, Maurer, Dresden-Kaditz, Rankestr. 59.
17800 Ludwig Noke, Bildhauer, Dresden-Strießen, Ermelstr. 2.
17808 Albert Kaiser, Geometer, Dresden-A., Hamburgerstr. 92 p.
17814 William Röthig, Stanzer, Dresden, Rabnerstr. 21.
17818 P. W. R. Mögel, Techniker, Dresden-Strießen, Glasewaldstraße 45.

- 17821 Georg König, Maschinenschlosser, Dresden, Freiligrathstraße 8 I.

Bezirk Glauchau.

- 17753 Helene Häußler, Kontoristin, Meerane, Auß. Crimmitschauerstraße 34.
17755 Paul Max Gerth, Kaufmann, Glauchau, Kaisergasse 14.
17768 Paul Wiesel, Streckenarbeiter, Niederschindmaas.
17777 Richard Stuhldreher, Handlungsgeh., Oberlungwitz, Goldbachstr. 618.
17810 Max Winter, Gastwirtssohn, Niederschindmaas, Gasthof zum Lindenbaum.

Bezirk Leipzig.

- 9718 (alte Nr.) Emil Noeh, Gastwirt, Leipzig, Frankfurterstr., Ital. Garten.
17751 Arthur Zernack, Gasthof zur Linde, Wachau.
17762 Wilhelm Fickert, Instrumentenmacher, Leipzig-Lindenau, Leutzscherstr. 23.
17763 Franz Ising, Elektrotechniker, Sommerfeld, Leipzigerstr. 2.
17781 Karl Rud. Schwabe, Filmfahrer, Leipzig-Schönefeld, Hauptstraße 64.
17782 Reinhold Böttcher, Reisender, Leipzig, Weststr. 48 II.
17789 Friedrich Müller, Gastwirt, Paunsdorf, Dresdnerstr. 51.
17790 Felix Leischer, Monteur, Leipzig-Vollmarsdorf, Kirchstr. 54 I.
17791 Wilh. Zschernitz, Maurer, Selben b. Zschortau, Bez. Halle.
17792 Willy Hermann, Zimmermann, Selben b. Zschortau, Bez. Halle.
17793 Paul Wagner, Zimmermann, Selben b. Zschortau, Bez. Halle.
17794 Karl Henze, Gasth.-Besitzer, Lemsel b. Zschortau, Bezirk Halle.
17817 Otto Reff, Steinsetzer, Zschortau.

Bezirk Leisnig.

- 17766 Emil Weinert, Gasthofsbesitzer, Fischendorf.

Bezirk Löbau.

- 17758 Paul Oskar Kahlich, Tischler u. Fahrradhändler, Carlsbrunn Nr. 39.
17805 Ernst Schönbach, Tischler, Spittel b. Löbau.

Bezirk Meissen.

- 17772 Richard Emil Krämer, Lackierer, Meissen, Bismarckplatz 2.
17795 Wilhelm Klöger, Sattler, Meußen, Leipzigerstr. 37.

Bezirk Mägeln-Oschatz.

- 17754 Karl Böhme, Fleischermeister und Restaurateur, Wermsdorf Nr. 68c.
17767 August Bär, Wermsdorf.

Bezirk Plauen.

- 17793 Paul Eulenstein, Maschinenbesitzer, Plauen-Crischwitz, Möschwitzerstr. 66.
17774 Franz Gust. Sommer, Schiffchensticker, Plauen-Crischwitz, Möschwitzerstr. 37.
17775 Gust. Ad. Rüdiger, Sticker, Plauen-Crischwitz, Friesenstr. 40.

Bezirk Pleißental.

- 17802 Julius Mundhaß, Werdau, Brüderstr. 12.
17803 Artur Frosch, Werdau, Ferdinandstr. 4.
17804 Bruno Künzel, Fraureuth.

Bezirk Rochlitz.

- 17812 Paul Kunze, Fahrradhändler, Arras b. Geringswalde.

17822 Ernst Winter, Tischlermeister, Langenleuba-Niederhain.
17823 Albert Mäde, Klempnermeister.

Bezirk Wurzen-Grimma.

17756 Robert Döge, Gasthofbesitzer, Großbardau, Hauptstr. 8.
17765 Karl Baum, Fahrradhandlung, Großbardau, Schulstr. 48.
17783 Thomas Adamotwitzsch, Chemigraph, Nerchau, Hauptstraße 17.

17799 Herm. Karl Tänzler, Telegraphenarbeiter, Grimma, Rappenberg Nr. 4.
17811 Julius Zschoch, Zementwarenfabrikant, Grimma, Magazinstr. Bezirk Zittau.
8391 (alte Nr.) Alwin Klötzer, Klempnermeister, Zittau, Marschnerstraße 19.
17761 Friedrich Klötzer, Schlosser, Zittau, Marschnerstr. 19 III.
17778 Hermann Köhler, Dienstknecht, Wittgendorf Nr. 71.
17801 Hermann Kammler, Kaufmann, Zittau, Rosenstr. 2.

Die Kassenstelle des Sächs. Radf. Bundes
Wilh. Vogt, Promenadenstr. 21.

Achtung Bundeskameraden!

Veranlasst durch die im Monat April erzielten, hochehrwürdigen Erfolge in der Werbetätigkeit ist in der letzten Bundesvorstands-Sitzung beschlossen worden, dem vielfach ausgesprochenen Wunsche nachzukommen und auch in den **Monaten Mai bis Juni die Mitglieder-Anmeldungen zu prämiieren**. Wir haben diesem Wunsche nicht nur **gern entsprochen**, sondern haben auch noch **folgende Anerkennungen hinzugefügt**, die nachstehenden Bedingungen unterworfen sind:

1. Wer vom **1. Mai bis 1. Juni** mindestens **5 Mitglieder wirbt**, die ihre Beiträge bezahlen, erhält eine Ehrennadel oder ein Paar geschmackvolle Manschettenknöpfe mit der Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit im Mai 1910“.
2. Wer vom **1. Mai bis 1. Juli** mindestens **15 Mitglieder wirbt**, die ihre Beiträge bezahlen, erhält ein sichtbares tragendes Ehrenzeichen in Form eines weissen, goldumranderten und mit einer weiss-grünen Schleife versehenen Kreuzes. Das Kreuz misst 30 mm und trägt ebenfalls die Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit 1910“.

Versäume deshalb kein Bundeskamerad die gerade jetzt für Mitgliederwerbung günstige Zeit! Werbet für den Bund, denn gross sind die Forderungen, die an denselben gestellt werden! Nur durch angestrengteste Mitarbeit aller Mitglieder wird es möglich sein, den gesteckten Zielen näher zu kommen.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass diejenigen Bundeskameraden, die jetzt ausgezeichnet werden, ihrer Ansprüche für Anmeldungen für die Gesamtprämiierung im Herbst nicht verlustig gehen. — **Anmeldekarten** gehen auf Wunsch von der Kassenstelle sofort zu.

Der Bundesvorstand des S. R. B. Max Bergmann, I. Vorsitzender.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Die nächste Nummer erscheint als Pfingstnummer am **14. 5. 1910. Redaktionsschluss: Montag, den 8. 5. 1910, früh 8 Uhr. Was also bis Montag früh zu dieser Pfingstnummer nicht in unserem Besitze ist, kann auf keinen Fall Aufnahme finden.**

Alle Einsendungen sind zu richten an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig abzusenden. Der grösste Vorzug eines Berichtes liegt in seiner Kürze. Je weniger Platz von den Bezirken und Vereinen für ihre Berichte beansprucht wird, destomehr Platz steht der Redaktion für ihre Arbeit zur Verfügung und desto reichhaltiger und interessanter wird die Zeitung. Spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Auerbach.

Nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 7. Mai, abends 8 Uhr, statt im „Goldenen Löwen“, Elfeld. — Tagesordnung: Eingänge, Feststellung des Fahrplanes pro 1910, Bannerschleife betr., Werbetätigkeit, Pfingstwanderfahrt, Bericht der Bezirkssportauschusses, Bundeswanderbuch betr., Grenzkarten. Zu zahlreicher Beteiligung ladet frdl. ein

Der Bezirksvorstand:

Hans Pötzschnier, I. Bez.-Vertr.
Curt Claus, I. Bez.-Schriftf.

Berichtigung: Im Rennberichte in Nr. 14 muß es heißen Den 3. Preis erhielt Arm. Krumpfer, der mit Gust. Böttcher im toten Rennen einkam. Max Böttcher, I. Bez.-Fahrw.

Bezirk Bautzen.

Unsere beiden letzten Veranstaltungen — Abendausfahrt nach Kleinwelka am 9. April er. und Baumbutpartie am 24. April er. — waren leidlich besucht, besonders gern hätten wir in Rodewitz mehr Teilnehmer gesehen! Gilt es doch, dem Lausitzer Radfahrer-Bund entgegen zu treten, da letzterer versucht, uns das Arbeitsfeld zu entreißen. Mitglieder! Seid ganz besonders auf der Hut! Pfingsten, das Reisefest, steht dicht vor der Tür. Unser Ziel ist diesmal die berühmte Talsperre bei Marklissa. Wir erwarten, daß sich sämtliche Bezirksmitglieder an dieser schönen Wanderfahrt beteiligen werden. Die Natur ist im Erwachen begriffen und ist gerade ein Radausflug/der gesündeste Sport, deshalb darf niemand fehlen. Abfahrt zu obiger Partie ist am 1. Feiertag früh, Punkt 4 Uhr, vom Carolagarten, Löbauer Straße. Diese Fahrt findet unter Preisbewerb statt. Auch müssen Gäste mitgebracht werden, und sind die Liederbücher nicht zu vergessen! Darum nochmal zu Pfingsten: Parole Marklissa!

Zuvor bitten wir aber noch die Bezirksmitglieder, sich an einer am Donnerstag, den 12. Mai a. e. stattfindenden Abendausfahrt zu beteiligen! Dieselbe führt uns nach Kittlitz bei Löbau. Abfahrt Punkt 8 Uhr vom Carolagarten. An dieser Werbeausfahrt darf niemand fehlen, denn der Bezirk Löbau soll wieder neu erichtet werden. Laternen nicht vergessen und Gäste mitbringen! Zum Schluß wünscht noch allen Bundesmitgliedern „Fröhliche Pfingsten“ und „Glückliche Fahrt“

Paul Lehmann,
I. Bez.-Vertreter.

Georg Hähnel,
I. Bez.-Schriftf.

Unserem lieben Bundesmitgliede
August Lisehke und Braut, Ober-Gurig,
bringen noch nachträglich zu dessen Vermählung die herzlichsten Glückwünsche dar.

Der Bezirksvorstand:
Paul Lehmann,
I. Bez.-Vertr.

Bezirk Brand-Freiberg.

Sonntag, den 8. Mai findet nachm. 4 Uhr in Kempes Restaurant eine Bezirksversammlung statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Sachsen Heil!

Paul Kircheis, I. Bez.-Vertr.

Bezirk Döbeln.

In der am 24. April im Gasthof „Zentralhalle“, Roßwein, abgehaltenen Bezirksversammlung, welche der I. Bezirksvertreter Herr Liebing um 1/4 Uhr eröffnete, lagen verschiedene Punkte zur Tagesordnung vor. Zuerst gab der Vorsitzende die verschiedenen Eingänge bekannt, sodann wurde über den Punkt Tourenbuch abgestimmt. Die Abstimmung ergab, daß der Bundesvorstand das neue Tourenbuch sofort anfertigen lassen kann. Sodann wurde über das Bezirksfest debattiert und beschlossen, daß dasselbe am 28. August abgehalten werden soll. Da im weiteren keine Einigung erzielt wurde, wurden die anderen Punkte Bezirksfest betreffend für die nächste Versammlung vertagt, welche am 22. Mai im Weißen Kreuz in Döbeln, Nachmittags 3 Uhr, stattfindet.

Mit Sachsen Heil!

H. Liebing, I. Bez.-Vertr.
W. Gierth, Schriftführer.

Bezirk Dresden.

An die geehrten Vereine ergeht hiermit die dringende Bitte, bei der Fernfahrt „Rund um Dresden“, Sonntag, den 8. Mai an den Kontrollen und zur Streckenbesetzung pünktlich und stark beteiligt auf dem Posten zu sein. Das für Sonntag, den 1. Mai geplante Bezirks-Hauptfahren über 20 km findet laut Bezirksbeschlusse Sonntag, den 19. Juni statt. Sonntag, den 15. Mai 1910 „Pfingstwanderfahrt“ nach dem Spreewald; siehe Bundesauschreibung in Nr. 13 der Bundeszeitung. Die Zylinderpartie am 17. April 1910 nahm einen guten Verlauf, nur ist in Zukunft ein etwas größerer

Zusammenhalt bei derartigen Veranstaltungen und Ausfahrten sehr wünschenswert. Sonntag, den 29. Mai: „Rund um die Lausitz“, siehe Ausschreibung. Der Start findet nicht in Bischofswerda, sondern in Bühlau statt. Nächste Monatsversammlung Donnerstag, den 26. Mai, abends 9 Uhr im Hotel Vier Jahreszeiten.

Mit Sportsgruß Sachsen Heil!

Heinrich Padberg, 1. Bez.-Vertr.
Franz Hoffmann, 1. Bez.-Schriftf.

Achtung, Straßenfahrer!

Sonntag, den 29. Mai 1910, früh 4 Uhr „Rund um die Lausitz“, 213 km. Start: Gasthof Bühlau, Dresden. Ziel: Lindengarten, Dresden, Königsbrückerstraße. Strecke: Bühlau—Bischofswerda—Zittau—Löbau—Bautzen—Kamenz—Königsbrück—Dresden. Kontrollen in Bischofswerda—Zittau—Bautzen—Kamenz. Offen für alle Bundesmitglieder. Einsatz für Mitglieder der früheren Ostbezirke 2,15 M., alle übrigen 4,15 M. porto- und bestellgeldfrei an den Unterzeichneten zu senden. Nennungs-schluss Montag, den 23. Mai, abends 10 Uhr, Auslosung: Dienstag, den 24. Mai, abends 1/9 Uhr im Pulsnitzerhof, Luisenstraße 80. Preise: 10 Ehrenpreise im Werte von 50, 30, 25, 20, 18, 15, 12, 10, 8, 6 M., alle übrigen, welche innerhalb 10 Stunden das Ziel passieren, Ehrenpreise. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. und bei jedem Wetter. Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Gefahr und Rechnung. Der Veranstalter haftet für nichts. Die Veranstaltung findet nur bei genügender Beteiligung statt und hofft der Unterzeichnete auf reiche Nennung.

Auf zum friedlichen Wettkampf in der Lausitz.

Mit Sachsen Heil! Paul Braun, 1. Rennfahrw.

Nachruf

Hierdurch bringen wir allen lieben Bundeskameraden des Bezirks Dresden die schmerzliche Nachricht, daß der unerbittliche Tod wiederum Einkerer gehalten hat und unser liebes Bundesmitglied den Restaurateur

Herrn Paul Wolf (Pulsnitzer Hof)

Freitag, den 29. April 1910, nachmittags 1/4 Uhr nach kurzen aber schweren Leiden vom irdischen Leben abrief. Wir beklagen ihn als einen eifrigen und treuen Förderer unserer guten Sache und rufen ihm ein „Ruhe sanft“ als scheidendes Wort in die Ewigkeit nach.

M. Bergmann, Bundespräsident.
Die Bezirksvorstandschaft.
Heinr. Padberg, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Eppendorf.

Achtung!

Nächsten Sonntag, den 8. Mai findet unsere Bezirksversammlung in der Auerbachschen Restauration in Borstendorf statt. Da eine sehr reichliche Tagesordnung vorliegt, bitte ich die Mitglieder, sich recht zahlreich zu beteiligen. Die Versammlung beginnt Punkt 3 Uhr, da nach dieser die Tour von 50 km einmal abgefahren werden soll.

Ich mache auf die 50 km-Tour, welche den 15. Mai, früh 1/6 Uhr, gefahren werden soll, Start Hotel Wettin, Eppendorf, noch besonders aufmerksam, und bitte die geehrten Mitglieder, die Nennung rechtzeitig bewirken zu wollen. Gäste sind herzlich willkommen.

M. Busch, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Glauchau.

Ich mache die Bezirkskameraden nochmals darauf aufmerksam, daß am 14. Mai, abends 6 Uhr Nennungsschluss fürs 50 km. Dauerfahren ist. Nennungen ohne Nenngeld sind ungültig. Nachnennungen sind nicht gestattet. Am 14. Mai, abends 9 Uhr findet im Lindenhof zu Glauchau die Auslosung der Reihenfolge der Fahrer statt. Jeder Mitfahrende ist berechtigt, seine Startnummer selbst zu ziehen und bitte ich die Kameraden, sich zu obiger Zeit im Lindenhof einzufinden.

Mit sportl. Sachsen Heil! Oettel, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Leipzig.

Herzlichen Glückwunsch unserem lieben Ortsvertreter,

Herrn Bruno Caspar in Sommerfeld, der am 5. Mai a. c. sein 10 jähriges Geschäftsjubiläum feiern konnte. Wie er es verstanden hat, sein Fahrradgeschäft aus kleinen Anfängen zur jetzigen Blüte zu bringen, so war er auch dem Bezirk stets ein getreuer Mitarbeiter. Möge es noch recht lange so bleiben!

Der Bezirksvorstand:
Sander, 1. Bez.-Vertr.

Achtung!

Das Alte soll neu werden. Einer mehrfachen Anregung folgend, hat sich der Bezirksvorstand entschlossen, wieder einen Stammtisch ins Leben zu rufen. Ein jeder Bundeskamerad, der Freund einer angenehmen Geselligkeit ist, und dabei ein warmes Herz für unsern Sachsenbund hat, ist herzlich willkommen. Die Zusammenkünfte sollen vorläufig Montags im „Italienischen Garten“, Frankfurter Straße, stattfinden. Auch zu Besuch in Leipzig weilende Bundeskameraden sind herzlich eingeladen. In Anbetracht der Größe unseres Bezirks und der Anzahl der keinem Verein angehörenden Mitglieder hoffen wir, eine recht stattliche Runde

zu werden. Schließlich weisen wir nochmals auf die nächste Versammlung am 13. Mai hin, in der Herr Baumann einen Lichtbildervortrag über seine Reise durch Norwegen halten wird. Gäste herzlich willkommen.

Der Bezirksvorstand:
Sander, Schöne.

Ausschreibung!

Alte Herrenfahrt „Rund um Leipzig“, 37,8 km.

Sonntag, den 29. Mai 1910.

Offen für alle Mitglieder des Bezirks Leipzig vom S. R.-B., welche das 32. Lebensjahr überschritten haben. Gefahren wird in zwei Sparten mit Zeitvergütung. (A. und B.). Sparte A für alle, welche 1908 oder 1909 bei dieser Fahrt einen 1.—12. Preis errungen haben, Sparte B für alle übrigen Fahrer, Strecke wie bisher; Start: nur früh 6 Uhr am km-Stein 2,9 (Gautzcher Spitze). Kontrollen: Wahren und Paunsdorf. Ziel: Großer Reiter, Döllitz. Nennungen mit Einsatz (M. 2,50) unter Angabe des Alters, Vereins- und Bundesmitglieds-Nr. sind zu richten an: Alfred Dreßler, L.-Lindenau, Leutzscherstr. 31. Nennungsschluss Donnerstag, den 26. Mai, 8 Uhr abends. Reihenfolge entscheidet das Los und die vergütete Zeit wird der gefahrenen abgerechnet. Minutenweiser Start. Sparte B zuerst, dann Sparte A. Zur Verteilung gelangen 12 Hauptpreise, bestehend aus Gänsen, Hasen usw., dann erhält jeder Fahrer, welcher innerhalb 2 Stunden das Ziel erreicht, einen gravierten Ehrenbecher und der schnellste Fahrer einer jeden Sparte einen Sonderpreis. Gesamtwert ca. 150 M. Im übrigen gelten die Bestimmungen des S. R.-B. Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und lehnt der Bezirk jede Haftbarkeit für Unfälle usw. ab.

Festlegung der Zeitvergütung, Auslosung usw. findet am 26. Mai, abends 1/9 Uhr im „Volkswohl“, Löhrrstraße 7, statt. Also, „Alle Herren“, auf zum Kampf. Eröffnet die Saison 1910. Fahr.-Ausschuß d. Bez. Leipzig S. R.-B. Harnisch, Dreßler, Günther.

Bezirk Leisnig.

Die am Sonntag, den 17. April in Zschadraß abgehaltene Bezirksversammlung, welche von 40 Mitgliedern besucht war, beschloß, den Bundesvorstand zu ermächtigen, mit der Drucklegung des neuen Tourenbuches zu beginnen. Eingegangen war eine Einladung des Bezirks Chemnitz zu seiner am 5. Juni stattfindenden Bannerweihe, sowie des Bezirksvereins „Adelheid“, Schönerstadt zu seiner Bannerweihe am 8. Mai, wozu der Vorsitzende um recht zahlreiche Beteiligung bittet. Ferner wurde beschlossen, ein 60 km-Straßenfahren abzuhalten. Start Fischendorf, Strecke Grimma, Colditz, Kreuz, Ziel Schützenhaus Leisnig., Alles nähere später. Nächste Versammlung am 22. Mai in Zschoppach bei K. Höhme, nach 3 Uhr.

All Heil! Uthardt, Schubert.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Die vom Bezirksvorstande abgehaltenen Ausschusssitzungen haben die Beratungen für das auf den 24. Juli fallende Bezirksfest fast zu Ende geführt, so-daß noch eine solche Sitzung sich für den 10. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant „Zum Lindenbaum“, bei Wernsdorf nötig macht. Das Programm soll noch aufgestellt werden, damit die offiziellen Einladungen und Ausschreibungen an die Bezirke und Vereine erfolgen können. Allem Anschein nach können wir auf eine zahlreiche Beteiligung wohl rechnen, da der Bezirk Wurzen-Grimma unser Fest mit Freuden begrüßt. Zu der auf den 20. Mai, abends 8 Uhr in Sorzig „Klosterschänke“ ausgeschrieben Bezirksversammlung sind alle Bundeskameraden des Bezirks sowie etwaige Gäste herzlich willkommen.

All Heil! Kötzt, 1. Bezirksvertreter.
Fischer, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Olbernhau.

Hierdurch zur Mitteilung, daß unsere nächste Bezirksversammlung am 8. Mai, nachm. 4 Uhr bei Kamerad Otto Knospe, Hotel Amtshof, Olbernhau, stattfindet.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Max Noth, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Pirna.

Zu der Sonntag, den 8. Mai, nachm. 3 Uhr, im Gasthof „zum goldenen Stern“ in Größbröhnsdorf stattfindenden Bezirksversammlung werden alle Mitglieder nochmals freundlichst eingeladen. Sammeln und gemeinschaftliche Fahrt um 2 Uhr von der Nentmannsdorfer Mühle aus.

Sachsen Heil! Haufe, Bez.-Vertr.
Gössel, Bez.-Schriftf.

Bezirk Plauen.

Zu unserer Bezirkssitzung am 8. Mai, vorm. 10 Uhr im B.-R. Tannenhof, neben Sportplatz, lade ich alle Bezirksmitglieder nochmals freundlichst ein. Zahlreichem Besuch sieht entgegen

Robert Krauß, Bez.-Vertr.

Bezirk Rochlitz.

Die am 17. April a. c. bei Kamerad Böhme in Kloster Geringswalde abgehaltene Bezirksversammlung wurde um 4 Uhr durch den 1. Bezirksvertreter, Herrn Arthur Thust, eröffnet.

Punkt 1 war eine Einladung vom Bruderbezirk Chemnitz zur Bezirks-Bannerweihe, welche am 5. Juni d. J. stattfinden soll. Es wurde einstimmig beschlossen, der Einladung Folge zu leisten, und bitten wir die Bundeskameraden, und Bezirksvereine, welche sich beteiligen wollen, Nachricht bis spätestens den 20. Mai an den 1. Bezirksvertreter Arthur Thust einzusenden.

Punkt 2. Es wurde weiter beschlossen, daß sich der Bezirk wegen Erneuerung des Tourenbuches in die Kosten fügen wolle.

Punkt 3, Festlegung des Bezirksfestes, welches dem Radfahrer-Verein Adler-Geringswalde übertragen wurde. Als Festtage wurden 20.—22. August festgesetzt, wo genannter Verein zugleich sein 15 jähriges Stiftungsfest abhält.

Punkt 4. Es wurde eine Bezirksausfahrt beschlossen, welche am 8. Mai stattfinden soll, im Anschluß an die Bannerweihe des Radfahrer-Vereins Adelheid-Schönerstädt. Treffpunkt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Brückenschenke Rochlitz, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr beim Kamerad Böhme, Kloster Geringswalde. Von dort gemeinschaftlich nach Schönerstädt.

Punkt 5. Es wurde vom Radfahrer-Verein Adler-Geringswalde der Antrag gestellt, eine Dauerfahrt von 40—50 km im Bezirk zu veranstalten, welcher angenommen wurde und zur nächsten Versammlung zum Beschluß kommen soll. Als Ortsvertreter für Geringswalde wurde Herr Schultheiß gewählt.

Mit Sachsen Heil! Hermann Berndt, Schriftführer.

Bezirk Rödelthal.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 8. Mai, nachmittag 4 Uhr, bei Richard Leistner, Einkehrstelle in Saupersdorf statt.

Ferner soweit sich die Bezirksmitglieder nicht an dem vom Bunde aus geschriebenen Pfingstfahrten beteiligen, wird am 1. Pfingst feiertag eine Ausfahrt nach der Talsperre Popengrün—Werda ausgefahren. Start: $\frac{1}{2}$ 6 Uhr früh bei Bezirksvertreter Wolf Kirschberg. Sonntag, den 22. Mai, Ausfahrt nach Stangengrün. Start: „Brückenschlößchen“, Einkehrstelle R. Teumer, Kirchberg. Abfahrt nachmittags 2 Uhr. Ziel: Einkehrstelle Dietz, Stangengrün. An diese Fahrt schließt sich eine 100 m Langsamfahrt an, für welche 3 Ehrenpreise gestiftet werden. Nenngeld, 50 Pfg., soll am Start (Stangengrün) erhoben werden. Hierzu werden alle Bezirksmitglieder freundlichst eingeladen und bitten wir um recht rege Beteiligung.

Mit sportlichem Gruß! Adolf Wolf, Bez.-Vertr. Paul Neef, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Die am 1. Mai 1910 im Gasthof „Stadt Leipzig“ bei Kamerad Mehnert in Grimma abgehaltene Bezirksversammlung wurde vom 1. Bezirksvertreter Herrn Gitte unter Begrüßung der zahlreich erschienenen Kameraden eröffnet. Herr Gitte gab bekannt, daß ihm seitens des Herrn Bürgermeisters zu Wurzen in vollem Maße die Genehmigung zu dem am 19. Juni 1910 stattfindendem Bezirksfest erteilt worden ist. Laut Beschluß der Versammlung sollen folgende Herren beim Bezirksfest als Preisrichter fungieren. Herm. Malke, Bitterfeld, Herm. Keilitz, Ammelshain und Hans Conrad, Gerichshain sowie 2 Herren aus dem Bundesvorstand (bzw. aus dem Bezirk Leipzig). Als Schiedsrichter aber Herr Kantor Kötz. Weiter wurde beschlossen, am 5. Juni 1910 eine Festausschußfahrt nach dem Preiskorso in Großsteinberg abzuhalten. Hierzu werden die geehrten Vorstände der Vereine sowie die Herren, welche dem Bezirksvorstand angehören, gebeten, sich sofort nach dem Korsofahren im Gesellschaftszimmer des Festlokals einzufinden. Die nächste Bezirksversammlung wird am 3. Juli 1910 im Etablissement „Schloßmühle“, Nauhof, nachmittags 3 Uhr,

abgehalten. Der Antrag betreffs 50 km- Bezirksfahren wurde der nächsten Bezirksversammlung zu Erledigung übergeben. Darauf erfolgte die Sammlung für die Unterstützungskasse. Der 1. Bezirksfahrwart sprach über die Fahrt nach Bitterfeld und bitten wir die geehrten Kameraden nachfolgende Ausschreibung recht zu beachten und sich recht zahlreich zu beteiligen.

Mit sportlichem Sachsen Heil!

Heinr. Gitte, 1. Bez.-Vertr. Hans Conrad, 1. Bez.-Schriftf.

Achtung! Kameraden!

Laut Beschluß findet am 12. Juni 1910 unsere 1. Bezirksausfahrt und zwar nach Bitterfeld zu unserem allverehrten Ehrenmitglied, Herrn Herm. Malke, statt. Die Fahrt erfolgt mit Wertung. Gestellt wird von früh 7—8 Uhr im Restaurant „Altreichskanzler“, bei Kamerad Zieger in Bennowitz. Punkt 8 Uhr Abfahrt. Gefahren wird über Eilenburg, Düben, Bitterfeld. In Düben Frühstückspause und evtl. Empfang durch unsern lieben Malken Hermann, welcher uns bis dahin entgegenkommen will. Die Leitung der Fahrt erfolgt durch den 1. und 2. Bezirksfahrwart. Kameraden! Parole sei also am 12. Juni 1910: Mann für Mann auf nach Bitterfeld!

Auf das gute Gelingen der Bezirksausfahrt schließen wir mit einem kräftigen treudeutschen Sachsen Heil!

Paul Müller, 1. Bezirksfahrwart. Hans Conrad, 1. Bez.-Schriftf.

NB. Die Ausschreibung Bezirksfest betreffend folgt in nächster Zeitung. D. O.

Bezirk Zittau.

Unser Bezirk veranstaltete am 24. April eine Ausfahrt nach dem „Husaren“ bei Reichenau zwecks dortigem Zusammentreffen mit dem Verein „Pfeil“, Wittgendorf, welcher sein Frühlingsfest feierte und den Bezirk dazu eingeladen hatte.

Infolge des stürmischen Wetters war die Beteiligung an der Ausfahrt nur mäßig. Verließen die Stunden schon daselbst äußerst gemächlich, so waren sie es am Abend in der Drausendorfer „Krone“ erst recht, zumal sich hier noch eine große Anzahl Sportskollegen mit Damen eingeladen hatte.

Bemerkt sei noch, daß der Verein Pfeil am gleichen Tage eine Schnitzeljagd im Wittgendorfer Revier abgehalten hatte und ergab die Preisverteilung als 1. Sieger Herrn Paul Schubert, als zweiten Sieger Herrn Reinh. Kolbe; der Fuchs wurde von Herrn Thum imitiert.

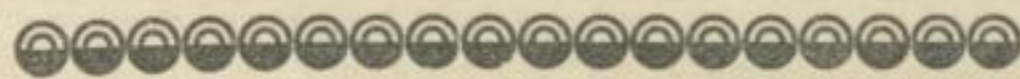
Es hatte uns sehr gefreut, auch eine Anzahl Mitglieder der Vereine Schlegel-Burkersdorf, Seifersdorf, Herwigsdorf, Klein-Schöna, der Einzelfahrervereinigung und des Vereins Sturm-vogel begrüßen zu können und trennte man sich in den frühen Morgenstunden mit einem „auf baldiges Wiedersehen“.

Dem Verein „Pfeil“, Wittgendorf gebührt für die freundliche Aufnahme unser herzlichster Dank.

Erwähnt sei noch, daß für den nächsten Monat 2 Ausfahrten vorbereitet sind und wird gefahren am 11. Mai: Grafenstein—Grottau, Abfahrt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr „Stadt Wien“; am 25. Mai: Ober-Seifersdorf, Abfahrt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Löbauer Platz, und ersuchen um recht zahlreiche Beteiligung.

Mit sportl. All Heil!

Max Birke, 1. Bez.-Schriftf.



Sport-Domke

Leipzig, Pfaffen-dorferstr. 1.

liefert gegen Vorein-sendung der Beträge u. Porto nach Maßangabe

Radfahrer-

- Halbschuhe, ganz aus Rindleder, extra leicht, Paar M. 3.—
 - Stiefel, 13 cm hoch, ganz a. Rindleder, extra leicht, Paar M. 3.75
 - Stiefel, mit Stahleinlage, für Straßenfahrer Paar M. 6.75
 - Strümpfe, schwarze, lange, Baumwolle Paar M. 1.35
 - Strümpfe, schwarze, lange, Wolle Paar von M. 2.25 an
 - Kniehosen, schwarze, wollene, doppelt. Gesäß, Stück M. 4.75
 - Mützen, alle Farben, von M. 2.— an. — Alle Ausführungen. —
 - Gamaschen von M. 1.— bis M. 1.50
 - Sweaters (Baumwolle) schwarz, weiß mit bunt. Streifen M. 3.50
 - Sweaters (Wolle) schwarz, weiß, grau, Marine M. 4.50 bis 8.50
- Vereinsabzeichen in allen Preislagen. —



Gummilösung und Reparaturkasten mit vorstehender ges. gesch. Marke sind in Qualität erstklassig und für Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf. wollen Sie ausdrücklich vorstehende Marke verlangen und keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Ärger, Zeit- und Geldverlust. — Zu haben in den Fahrradhandlungen. Wo Bezugsquellen unbekannt, weist solche nach die

Fabrik für Gummilösung A.-G.
vormals Otto Kurth, Offenbach a. M. 21.

Gegründet 1892.

Achtung Bundeskameraden!

Veranlasst durch die im Monat April erzielten, hochehrwürdigen Erfolge in der Werbetätigkeit ist in der letzten Bundesvorstands-Sitzung beschlossen worden, dem vielfach ausgesprochenen Wunsche nachzukommen und auch in den Monaten Mai bis Juni die Mitglieder-Anmeldungen zu prämiieren. Wir haben diesem Wunsche nicht nur gern entsprochen, sondern haben auch noch folgende Anerkennungen hinzugefügt, die nachstehenden Bedingungen unterworfen sind:

1. Wer vom 1. Mai bis 1. Juni mindestens 5 Mitglieder wirbt, die ihre Beiträge bezahlen, erhält eine Ehrennadel oder ein Paar geschmackvolle Manschettenknöpfe mit der Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit im Mai 1910“
2. Wer vom 1. Mai bis 1. Juli mindestens 15 Mitglieder wirbt, die ihre Beiträge bezahlen, erhält ein sichtbar zu tragendes Ehrenzeichen in Form eines weissen, goldumrandeten und mit einer weiss-grünen Schleife versehenen Kreuzes. Das Kreuz misst 30 mm und trägt ebenfalls die Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit 1910“.

Versäume deshalb kein Bundeskamerad die gerade jetzt für Mitgliederwerbung günstige Zeit! Werbet für den Bund, denn gross sind die Forderungen, die an denselben gestellt werden! Nur durch angestrengteste Mitarbeit aller Mitglieder wird es möglich sein, den gesteckten Zielen näher zu kommen.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass diejenigen Bundeskameraden, die jetzt ausgezeichnet werden, ihrer Ansprüche für Anmeldungen für die Gesamtprämiierung im Herbst nicht verlustig gehen. — Anmeldekarten gehen auf Wunsch von der Kassenstelle sofort zu.

Der Bundesvorstand des S. R. B. Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Bekanntmachungen der Vereine.

Die nächste Nummer erscheint als Pfingstnummer am 14. 5. 1910. Redaktionsschluss: Montag, den 8. 5. 1910, früh 8 Uhr. Was also bis Montag früh zu dieser Pfingstnummer nicht in unserem Besitze ist, kann auf keinen Fall Aufnahme finden.

Alle Einsendungen sind zu richten an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig abzusenden. Der grösste Vorzug eines Berichtes liegt in seiner Kürze. Je weniger Platz von den Bezirken und Vereinen für ihre Berichte beansprucht wird, destomehr Platz steht der Redaktion für ihre Arbeit zur Verfügung und desto reichhaltiger und interessanter wird die Zeitung. Spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Bautzen.

R.-V. Wanderfalk Obergurig 1895. Vereinslokal: Hänsels Gasthof Obergurig. Versammlungen aller 14 Tage Sonnabends. Jeden Sonnabend Reigenfahren. Gäste stets willkommen. Sonnabend, den 7. Mai findet eine Vorstandssitzung in Lehmanns Gasthof zu Singwitz, abends Punkt 8 Uhr betreffs des am 31. Juli stattfindenden Bezirksfestes, sowie unseres 15 jährigen Stiftungsfestes statt. Es werden die Herren Vorstandsmitglieder dringend ersucht, im genannten Lokal pünktlich zu erscheinen. Die nächste Versammlung findet Sonnabend, den 21. Mai, abends Punkt 7 1/2 Uhr im Vereinslokal, Hänsels Gasthof, Obergurig, statt. Da eine sehr wichtige Tagesordnung sowie die zwei Feste vorliegen, wird um pünktliches Erscheinen aller unserer Mitglieder dringend ersucht. Da Sonntag, den 31. Juli das Bezirksfest sowie unser 15jähriges Stiftungsfest in Obergurig stattfindet, bitten wir die Vereine und Mitglieder, diesen Sonntag für uns freizuhalten.

Unserem hochgeehrten Fahrwart
Herrn August Lieschke nebst Gemahlin
zu ihrer am 18. April stattgefundenen Vermählung nachträglich die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Mit sportl. All Heil! Carl Richter, Vorstand.
Johann Karras, Schriftf.

R.-Kl. „Rapid“, Bautzen. Bundesverein. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung. Jeden Dienstag und Freitag Reigenfahren. Sämtliche Schriftstücke sind an den 1. Vorsitzenden, Herrn Paul Lehmann, Bautzen, Dresdnerstr. 11 zu richten. Wir ersuchen die Mitglieder nochmals, sich morgen an der Baumbblutpartie recht zahlreich zu beteiligen. Abfahrt mittags 1 Uhr vom Alberthof.

All Heil! Paul Kowodzi, 1. Schriftf.

Bezirk Brand-Freiberg.

R.-V. „Latona“, Brand. Bundesangehöriger Verein, gegr. 1902. Vereinslokal: Hotel Stadt Dresden. Sonntag, den 8. Mai hält der Verein sein Frühjahrsvergnügen in den Räumen des Hotel Stadt Dresden ab. Programm: Vorm. 9 Uhr Stellen zum Preislangsamfahren im Rest. Glücksrad, abends 7 Uhr Tanz, verbunden mit Reigenfahren. Um 10 Uhr Preisverteilung. Hierzu werden die geehrten Mitglieder und Brudervereine nochmals recht herzlich eingeladen.

Zahlreiches Erscheinen wünscht mit Sachsen Heil!
Paul Kirchels, Vorstand.
Oswald Lange, Schriftf.

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz des S. R.-B. Hiermit allen Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß die nächste Monatsversammlung nicht Donnerstag, den 5. Mai, sondern erst Mittwoch, den 11. Mai, abends 7 1/2 Uhr in Vereinslokal stattfindet. Da eine sehr wichtige Tagesordnung vorliegt, wird um das Erscheinen aller Mitglieder dringend gebeten.

Mit sportlichem Gruß Der Vorstand.
I. A. W. Stiejer, 1. Schriftf.

Bezirk Döbeln.

R.-V. „All Heil“, Zschaitz. Bundesverein des S. R.-B. Sitz: Gasthof „zur Post“, Zschaitz. Versammlung jeden Sonnabend nach dem 15. im Monat.

Laut Beschluß der letzten Versammlung findet unsere diesjährige erste Ausfahrt am Sonntag, den 8. Mai statt, und zwar nach Schönerstadt zur Bannerweihe des Radfahrer-Vereins Adelheid. Abfahrt vom Vereinslokal vorm. um 9 Uhr. Da dies unsere erste Ausfahrt in diesem Jahre ist, werden die Kameraden gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Mit Sachsen Heil! Wih. Gierth, Vors.

Bezirk Dresden.

Einzelfahrer-Vereinigung des S. R.-B., Bezirk Dresden. Montag, den 9. Mai e., abends 9 Uhr, geschäftliche Sitzung im Johann-Meyer-Tunnel, Dresden-N., Fritz Reuterstr. 2. In Anbetracht der hochwichtigen Tagesordnung wird um recht zahlreiches Erscheinen höflichst gebeten.

Ein recht frohes Pfingstfest wünscht allen Einzelfahrern des Bezirks Der Gesamtvorstand.

R.-V. „Wettin“, Dresden-A. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Restaurant zum Waldpark, Blasewitzerstr. 61. Herren- und Damen-Abteilung. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung, die übrigen Mittwoche gemütliches Beisammensein. Neuaufgenommen wurden die Herren Siegel, Keydel, Haselhuhn und Fr. Blochar. Gönner, Freunde und Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Am 21. April hielt der Verein sein 20 km-Hauptfahren ab, welches wiederum bei starkem Winde ausgefahren wurde und folgendes Resultat hatte:

1. Georg Koch	in 38 Min. 55 Sek.
2. Oswald Illgen	„ 39 „ 03 „
3. Hans Hanke	„ 40 „ 04 „
4. Kurt Böttcher	„ 40 „ 51 „
5. Willy Dörschel	„ 42 „ 11 „
6. Oskar Keydel	„ 43 „ 42 „
7. Max Kruschel	„ 44 „ 30 „
8. Edmund Weinholdt	„ 45 „ 18 „

Auch hat unser liebes Mitglied, Herr Georg Koch, im 10 km-Erstfahren vom Bezirk Dresden den 3. Preis erringen können.
Mit sportl. All Heil! Willy Buschmann, Fahrw.
Georg Koch, Schriftf.

R.-V. Panther, Dresden-N. Bundesverein. Nur Herrenabteilung. Vereinslokal: Neustädter Löwenbräu, Königsbrückerstr. 17. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat, jeden andern Mittwoch gesellige Zusammenkunft 9 Uhr abends im Pantherzimmer, wozu Gäste willkommen sind. Morgen Sonntag alle freie Mitglieder Besetzung der Strecke „Rund um Dresden“ durch Klotzsche, Königswald und Bahnübergang, Abfahrt Punkt 7 1/2 Uhr früh vom Lindengarten, abends Besuch des Stiftungsfestes vom R.-V. Wanderlust in der „Goldnen Krone“, Radebeul, Abfahrt 5 Uhr vom Johann-Meyer-Tunnel. Am 1. und 2. Pfingstfeiertag Wanderfahrt nach dem Spreewald; Abfahrt 5 Uhr früh, 4 Jahreszeiten, mit dem Bezirk. Sonntag, den 22. Mai: Vereins-Sommerfest im Prießnitzbad; daselbst Siegereverklündung von Leipzig—Dresden—Leipzig des Großen Amateur-Straßenpreises von Sachsen. Freunde und Gönner des Vereins jederzeit herzlich willkommen und können sich dem Verein anschließen.

Unserem lieben Mitgliede
Herrn Curt Unger nebst Gemahlin
zu ihrer kürzlich stattgefundenen Vermählung nachträglich
die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche.
Dresden-N., April 1910. R.-V. Panther.

Unserem lieben Mitgliede
Herrn Max Fritzsche
die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage.
Dresden-N., April 1910. R.-V. Panther.

All Heil!

Emil Zobeit, Vors.

R.-Kl. „Albatros“, Dresden 1899. B.-V. Klublokal: Rest. A. Tausche, Blasewitzerstr. 30. Versammlungen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, wozu Gäste stets willkommen. Neu aufgenommen Herr A. Böhme. Unser 20 km-Vereinshauptfahren wird auf Sonntag, den 3. Juli verlegt. Nächste Versammlung Sonntag, den 15. Mai.

Bei dem am Sonntag, den 17. April stattgefundenen Bezirks-ersterfahren erhielten unsere Mitglieder Böhme und Grumbach den 1. und 2. Preis. — Unser 10 km-Erstfahren am 22. April, offen für die Fahrer, welche im Verein noch keinen 1. und 2. Preis erzielten, hatte folgendes Ergebnis: 1. A. Böhme 18 : 17. 2. K. Apfel 20 : 03. 3. T. Sijatz 20 : 33,4 ferner folgten Nikol, Paul, Genauk. Für „Rund um Dresden“ Abfahrt zur Streckenbesetzung früh 7 Uhr vom Klublokal.

Sachsen Heil! Döbick, Rimmler, Rother.

R.-V. Habicht, Bundesverein. Herren- und Damenabteilung. Vereinslokal: Ballhaus, Bautznerstraße. Versammlungen jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Gäste willkommen. Die außerordentliche Hauptversammlung beschloß einstimmig die Annahme der neuen Satzungen (giltig vom 1. Mai an), sowie der Fahrordnung und den Strafbestimmungen. Am 8. Mai: Rund um Dresden. Abfahrt Punkt 6 Uhr vorm. vom Café Wachs an der Trinitatiskirche. Beteiligung ist Pflicht. Im Anschluß: Wanderfahrt nach dem Liebethaler Grunde verbunden mit dem Erstfahren über 10 km für aktive Mitglieder, desgleichen Senioren- und Damenfahren. Einsatz und Preise sind bekannt. Die Pfingst-Wanderfahrt führt uns nach Königsbrück, Kamenz bzw. Wittichenau, Pulsnitz (Weizenbier) bzw. mit Spreewaldtour verbunden. Am 22. Mai Ausflug nach Meißen, linkselbisch, als Morgenpartie. Nachmittags Besuch des Sommerfestes vom „Panther“.

Mit Habicht Heil! Dr. Junge, Rothenberger.

R.-V. „Schwalbe“, Dresden-A. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Schurigs Restaurant, Eliasplatz 3. Versammlungen Donnerstags.

Zur Zuverlässigkeitsfahrt „Rund um Dresden“, am 8. Mai, wurde unserem Verein die Streckenkontrolle Radeberg—Arnsdorf übertragen, und werden die sich hierzu freiwillig gemeldeten Vereinskameraden freundlich ersucht, rechtzeitig auf dem Posten zu sein. Unser Hauptfahren über 20 km, am 24. April, zeitigte folgendes Resultat: 1. Rudolf Erler 38 : 18; 2. Walther Fuchs 38 : 19; 3. Richard Lebelt 39 : 26.

All Heil! A. Puschner, W. Fuchs.

Bezirk Leipzig.

R.-V. „Teutonia“ 1899, Leipzig. Vereinslokal: Gutenbergkeller im Deutschen Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Versammlung jeden Mittwoch 9 Uhr.

Nachstehend geben wir unseren Tourenplan für Monat Mai bekannt:

1. Rundfahrt: Pomßen—Lausigk—Borna—Wachau; Start 6 Uhr, Eisenbahndamm Liebertwolkwitz.
5. Tagesstour: Grimma—Leisnig (Scheergrund); Start 6 Uhr.
8. Halbtagesstour: Borna—Frohburg—Köhren; Start 6 Uhr.
15. Halbtagesstour: Naunhof—Klinga; Start ½7 Uhr.
16. Halbtagesstour: Zeschwitz—Rötha; Start ½7 Uhr.
22. Halbtagesstour: Borsdorf—Wurzen.
27. Abendausfahrt: Gohlis, Kaiser Friedrich.
29. Halbtagesstour: Alte Herren-Rundfahrt „Rund um Leipzig“.

Start befindet sich zu allen Ausfahrten, wenn nicht besonders angegeben, stets Johannisplatz. Gäste jederzeit herzlich willkommen.
Richard Rube, 1. Schriftf.

R.-V. Wettin, Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat. Die während der Winterzeit von Vereinsmitgliedern veranstalteten Doppelkopfsportabende waren immer recht gut besucht, und wird die über 200 M. betragende Spielkasse am Mittwoch, den 5. Mai, abends, bei Kamerad Günnel gesprengt und an die Mitspielenden verteilt. Nächste Versammlung findet des Himmelfahrtstages halber erst Donnerstag, den 12. Mai statt und bittet der Vorstand um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

Mit sportl. Gruß H. Kniesche, 1. Vors.

R.-V. Mœckern 1891. Bundesverein. Vereinslokal: „Goldner Anker“, Leipzig-Mœckern. Schriftstücke sind zu richten an den Vorsitzenden, Herrn Emil Wellmann, L.-Mœckern, Hallesche-straße 24b. — Nächste Versammlung: Mittwoch, den 18. Mai. — Unsere Ausfahrten finden jetzt regelmäßig jeden Dienstag, 9 Uhr vom Klublokal aus statt.

Gäste zu allen Veranstaltungen stets willkommen.

L. A.: Rich. Meister, 1. Schriftf.

R.-V. Falke 1895. Vereinslokal: Stadt Kulmbach, Jakobstraße 1.

Einladung.

Bezüglich unseres am 29. Mai 1910 im Auen-Schlößchen in L.-Leutzsch stattfindenden 15. Stiftungsfestes gestatten wir uns, die verehrten Bundeskameraden, sowie Sportkollegen und Gäste ganz ergebenst einzuladen.

Mit sportl. Gruß Alfred Dreßler, 1. Vors.
Hermann Wagner, Schriftf.

R.-Kl. Neustadt-Leipzig 1887. Klublokal Thiemsche Brauerei, Tauchaerstr. 25. Briefadr.: Albert Bier, Eisenbahnstr. 24. Ab 1. Mai findet jeden Dienstag Vereinsabend bzw. Abendausfahrten statt und bitten wir die Mitglieder, den ihnen bereits zugegangenen Tourenplan zu beachten und an allen Veranstaltungen recht zahlreich teilzunehmen. Gäste stets willkommen.

Am 24. April fand unser erstes diesjähriges Rennen, 10 km-Prüfungsfahren, statt. Das Resultat war folgendes: 1. Rob. Gröbe 18,7¹/₂ Sek., 2. Karl Seiler 20,14¹/₂ Sek., 3. W. Gröbe 20,48¹/₂ Sek., 4. Walter Seiler 21,30¹/₂ Sek., 5. G. Barthel 22,1¹/₂ Sek.; trotz sehr starkem Gegenwind noch sehr gute Zeiten.

A. Bier, Vors.
O. Pauli, Fahrwart.

R.-V. „Hellas 1902“. Klublokal: Restaurant O. Täubner, Frankfurterstr., Ecke Weststraße. Sitzungen jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat. Unser 25 km-Rennen mit Wendepunkt, am 17. April, nahm bei guter Beteiligung einen glatten Verlauf und ergab folgendes Resultat: 1. F. Stochmann in 48 Min. 49 Sek.; 2. A. Heine in 48 Min. 53 Sek.; 3. Herm. Zander in 49 Min. 55 Sek.; 4. R. Gehrt in 52 Min. 6 Sek. Ferner trafen ein bis zu 57 Min.: Kubenz, Pester, Zander, Beendorf.

Für Mai wurde folgender Tourenplan angesetzt: 1. Rötha, 7 Uhr. — 5. Training, 7 Uhr. — 8. Altenburg, ½7 Uhr. — 11. Abendausfahrt nach Gautzsch, ½9 Uhr. — 22. Wurzen, 7 Uhr. — Allgemeiner Start: Mendeburgen.

Sonntag, den 29. Mai findet ein 50 km-Rennen für die A- und B-Abteilung statt. Treffpunkt früh 6 Uhr Propstheida?? Alles Nähere in nächster Sitzung.

Mit Hellas Heil! A. Benndorf, Vors.

A. Fritsche, Rennwart.

R.-V. „Öttsch 1900“. Briefadresse: Fr. Rudolph, Öttsch, Gautzcherstr. 8.

Werte Sportkameraden! Unter Bezugnahme auf unser 10 jähr. Stiftungsfest gestatten wir uns, Ihnen folgende Ausschreibung zu unterbreiten und bitten nochmals um starke Beteiligung.
All Heil! Friedrich Rudolph, Vors.

Achtung! Ausschreibung! Achtung!

1. Wettbewerb zum Preiskorso: Teilnahme nur in Gala-sportanzug gestattet. Blumenschmuck wird gewertet. Vereine unter 7 Fahrern treten außer Wettbewerb. Offen für alle Vereine des S. R.-B. Nenngeld 3 M. 3 wertvolle Preise.

2. Wettbewerb zum Preisreigenfahren: Fahrfläche 13 x 11. Nenngeld 3 M. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Preise: 3 wertvolle Preise. Nennungen sind zu richten bis zum 25. Mai an den Vorsitzenden Friedrich Rudolph Öttsch, Gautzcherstr. 8.

Später eingehende, auch solche ohne Nenngeld, können nicht berücksichtigt werden.
All Heil! Ernst Hesse, 1. Fahrwart.

R.-Kl. Wettin, L.-Gohlis. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B., gibt hiermit folgendes bekannt: Anläßliches unseres Stiftungsfestes, welches am 24. April 1910 im „Kaiser Friedrich“ bei vollem Hause stattgefunden hat, sehen wir uns veranlaßt, allen werten Sports- und Bundeskameraden sowie Gästen die uns den Abend beehrt haben, nochmals unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Unser Eröffnungs-Rennen über 30 km, welches am Sonntag, den 1. Mai ausgefahren wurde, zeitigte folgende Resultate:

1. Hechler-Feilscher in 55 Min. 2 Sek.
2. W. Voigt in 57 Min. 3 Sek.
3. G. Petschner in 59 Min. 41¹/₂ Sek.
4. E. Lasse in 1 Std. 18 Sek., Sasse, außer Konkurrenz, in 59 Min. 42¹/₂ Sek.; außerdem gingen durchs Ziel: Priemer, Kleinschmidt, Günther, Bremme, Fuhrmann, Heineck und Feilscher. Bemerket sei noch, daß 8 neue Mitglieder zur letzten Versammlung aufgenommen wurden, Klublokal: Kaiser Friedrich, Gohlis, Teleph. 2679. Briefadresse: Bruno Günther, L.-Gohlis, Metzgerstr. 1. Versammlung jeden 2. Sonntag im Monat.

Mit sportl. Gruß B. Günther, 1. Vors.
J. G. Bergmann, 1. Schriftf.

R.-Kl. L.-West 1892. Klublokal: „Westendhallen“, Zschocher-sche Straße. Briefadresse: 1. Vors. Herr Rich. Wetzold, Leutzsch, Grenzstr. 11. Programm für Mai: 1. Mai, früh 6 Uhr, Westend-hallen, nach Rötha. 5. Mai, 6 Uhr, nach Zwenkau (m. d. Bezirk). 7. Mai: Schloßkeller, zum Stiftungsfest der „Concordia“. 8. Mai: Abends 7 Uhr im Klubzimmer: Extra-Versammlung mit anschließendem gemütlichen Teil!!! 18. Mai: Versammlung.

Unser am 24. April veranstaltetes Frühjahrs-Ehrenfahren (10 km) hatte wieder mal Leben in unsere „Renner“ gebracht; dasselbe wurde bei heftigem Gegenwind ausgefahren und zeitigte folgende Resultate: 1. Paul Beyer 18 Min. 2. Emil Kern 18 Min. ½ Sek. 3. Alfred Sassen, 18 Min. 33 Sek. 4. H. Theilemann. 5. R. Wetzold. 6. K. Bertram.

Neu aufgenommene Mitglieder: H. Pauster, A. Sasse, F. Zaulich. Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.
All Heil! Walter Tweste, Schriftf.

R.-V. „Habicht“, Leipzig e. V. Bundesverein. Sitz: Rest. „Sieben-Männer-Haus“, Bayerische Str. 1. Versammlung jeden Dienstag im Habichtszimmer. Schriftstücke usw. sind entweder an den 1. Vorsitzenden Alfred Neubert, Leipzig, König Johann-Straße 10, oder den Schriftführer Richard Landgraf, Lindenau,

Kanzlerstr. 31 zu richten. Gäste und Freunde des Vereins jederzeit herzlich willkommen. Zu dem am Sonntag, den 24. April stattgefundenen 20 km-Prüfungsrennen hatten sich früh, pünktlich 6 Uhr, verschiedene Gäste und die Mitglieder am Start Restaurant „Sieben-Männer-Haus“ eingefunden. Das Rennen nahm einen glatten Verlauf und wurden vorzügliche Zeiten erzielt. Als 1. ging Kam. Bruno Weber in 32 Min. 19²/₅ Sek. durch das Ziel, ihm folgte als 2. Kam. Richard May in 33 Min. 19³/₅ Sek., während Kam. Kurt Landgraf als 3. in 33 Min. 59²/₅ Sek. und als 4. Kam. Hermann Egemann in 34 Min. 3¹/₅ Sek. das Ziel erreichten. Mit geringen Zeitunterschieden schlossen sich Kam. Karl Kloppe, Alfred Enders und Paul Egemann an. Außer Konkurrenz hatten sich die Herren Walter Thieme, Paul Stoppe und P. Joachim beteiligt, welche Herren auch sehr gut gefahren sind. Im Anschluß an dieses Rennen wurde noch ein 5 km-Seniorenfahren veranstaltet, wobei Kam. Hermann Hanisch als Sieger in 8 Min. 16 Sek. das Ziel passierte den 2. Platz belegte Kam. Oskar Stahl in 8 Min. 28²/₅ Sek., 3. wurde Kam. Franz Richter in 9 Min. 7²/₅ Sek., 4. Kam. Alfred Irmischer, 5. Kam. P. Bachmann. Das Touren-Programm für den Monat Mai wurde wie folgt beschossen: 1. Mai nach Rötha, früh 7 Uhr; 5. Mai nach Brandis (Picknick), früh 7 Uhr, 8. Mai nach Grimma, früh 6 Uhr; 15./16. Mai Pfingstwanderfahrt nach Fichtelberg; 22. Mai Rennen vom R.-V. „Althen“ und Nachtausfahrt nach Meißen, nachts 2 Uhr; 27. Mai Abendausfahrt nach Gohlis, Rest. „Kaiser Friedrich“, abends 9¹/₂ Uhr; 29. Mai Alte Herrenfahrt „Rund um Leipzig“ und Bahnrennen, früh 9 Uhr. Der Start ist stets, wenn nicht anders vereinbart, Restaurant „Sieben-Männer-Haus“.

All Heil!

Richard Landgraf, Schriftf.

„Einzelfahrer-Vereinigung“ Bezirk Leipzig des S. R.-B. Vereinslokal: „Italienischer Garten“, Frankfurter Straße. Adresse: Lehrer E. Spange, Leutzsch. Aus der T.-O. der letzten geschäftlichen Sitzung ist besonders Punkt 3, Lokalwechsel betreffend, hervorzuheben. Als neues Vereinslokal wurde das Restaurant „Italienischer Garten“, Frankfurter Straße, einstimmig beschlossen. Der Wirt sichert den Mitgliedern der „E.-V.“, sowie allen Sportskameraden freundlichste Aufnahme zu. Wir aber hoffen, daß sich im neuen Heim bald ein reges Leben entwickeln wird und bitten alle Mitglieder, tatkräftig dazu beizutragen. Jeden Montag ist fideles Stammtisch. Außerdem schließt sich jeden 1. Montag im Monat ein geschäftlicher Teil, am 3. Montag des öfteren ein Vortrag an. Ferner ist für April-Mai ein reichhaltiger Tourenplan entworfen, den wir an Interessenten gern abgeben. Überhaupt sind zu allen Veranstaltungen Gäste stets herzlich willkommen.

All Heil!

Einzelfahrer-Vereinigung
des S. R.-B., Bezirk Leipzig.
I. A. Walter Reinicke,
Schriftführer.

R.-V. „Concordia“ 1902. Bundesverein im S. R.-B. Alle Sports- und Bundeskameraden sowie Freunde unseres Vereins laden wir hiermit nochmals zu unserem am heutigen Abend stattfindenden 8. Stiftungsfest aufs herzlichste ein. Das volle und fein ausgestattete Programm, bestehend aus: Cabaret, ausgeführt von Mitgliedern des Leipziger Operettentheaters, Konzert- und Ballmusik, gegeben vom Willy Arendt-Orchester, sowie das Auftreten des Kunstmeisterschaftsfahrers A. Müller, wird die uns beehrenden Gäste aufs beste unterhalten und amüsieren. Parole für alle Mann: heute abend 8 Uhr „Concordia“, Schloßkeller.

Dienstag, den 10. Mai Monatsversammlung. Wichtige Tagesordnung, u. a. Neuwahlen für fünf neu zu besetzende Ämter. Anfang Punkt 9 Uhr. Ausgeschlossen aus dem Verein wurde Paul Müller. Berichtigung. In letzter Bundeszeitung wurde von dem Mitglied und Rennwart Paul Müller ein Bericht veröffentlicht mit dem Titel: Meisterschaftsklub 1905—1910. Dieses ist falsch. Meisterschaftsklub für 1907/08, 1908/09 ist der R.-V. „Teutonia“.

All Heil!

R.-V. „Concordia“.
Der Gesamtverband und Festausschuß.

Bezirk Leisnig.

R.-V. „Germania“, Brösen. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Gasthof Brösen. Schriftstücke sind zu richten an den 1. Vorsitzenden, Bruno Helm, Tautendorf b. Leisnig.

Hierdurch werden alle Vereins-, Bundes- und Sportskameraden zu unserem am 29. Mai 1910 stattfindenden Sommerfest im Gasthof Brösen herzlich eingeladen. Wir bleiben bemüht, den Besuchern recht fröhliche und vergnügte Stunden zu bereiten und hoffen, recht viele in unserer Mitte begrüßen zu können.

Festordnung.

1—2 Uhr: Empfang der Vereine im Gasthof Brösen.
3¹/₂ Uhr: Stellen zum Preiskorsofahren von Brösen nach Gorschmitz und zurück zum Festplatz.
4 Uhr: Preisschießen mit und ohne Rad; Preislangsamfahren und Preiskegeln.
10 Uhr: Preisverteilung.
Nenngeld zum Preiskorsofahren: 3 M. Nennungsschluß am 19. Mai a. e. Gewertet wird nach den Satzungen des S. R.-B.
All Heil!
Bruno Helm, 1. Vors.
Emil Otto, 1. Schriftf.

Bezirk Plauen.

R.-V. Wettin, Ölsnitz i. V. Bundesangehöriger Verein. Am 12. April d. J. hielt der Verein seine Monatsversammlung ab, die sehr gut besucht war.

1. Herr Vorstand Rehfeld schlug zwei Ausfahrten vor, am 17. Mai nach Landhaus bei Adorf und am 24. Mai nach Markneukirchen, was einstimmig angenommen wurde, und forderte Herr R. gleichzeitig zu reger Beteiligung auf.

2. Dem Bundesvorstand für seine herrliche Auswahl im Tourenbuch zu gratulieren, wurde einstimmig angenommen und um fernere Berücksichtigung unseres lieben Vogtlandes im neuen Tourenbuch gebeten.

3. Nächste Versammlung findet am 10. Mai bei Vereinsmitglied Georg Haller, Rest. weiße Elster, statt. Um rege Teilnahme an den Verhandlungen wird gebeten.
Mit sportlichem Gruß Heil! Max Schmidt, Schriftf.

Bezirk Pleißental.

R.-V. Wettin, Ruppertsgrün. Wir geben hierdurch bekannt, daß unser diesjähriges Stiftungsfest am 29. Mai 1910 stattfindet, und werden alle Sportskameraden freundlichst gebeten, diesen Tag für uns frei zu lassen.
All Heil!
Richard Wurziger, 1. Vors.

Bezirk Rochlitz.

R.-V. Wiederau. Bundesangehöriger Verein. Gegründet den 5. Mai 1893. Wir erlauben uns hierdurch, alle werten Bundeskameraden von nah und fern zu unserem am 22. Mai 1910 stattfindenden Vereinsvergnügen, bestehend aus Ball und Reigenfahren, ganz ergebenst einzuladen. Parole: Auf nach dem schönen Wiederau.

Mit sportl. All Heil!

Max Merkel, 1. Vors.
Paul Gläßer, 1. Schriftf.

Achtung Bundeskameraden!

Der R.-V. Langenleuba-Niederhain u. Umg. ladet hiermit zur Feier seines 18 jährigen Bestehens mit Bannerweihe höflichst ein. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, allen Sports- und Bundeskameraden einige recht fröhliche und gemütliche Stunden zu bereiten, und hoffen wir, recht viele Vereine in unserem herrlich an der Leinawaldung gelegenen Ort begrüßen zu können.

Festordnung.

Sonnabend, den 21. Mai: Festkommers im Kießhauerschen Gasthof. Sonntag, den 22. Mai: 10—12 Uhr Empfang der Vereine im Kießhauerschen Gasthof; 1¹/₂ Uhr: Auslosung der Zugnummern und Abholung der Festjungfrauen mit dem Banner. 1 Uhr: Aufstellung der Vereine. 2 Uhr: Weiheakt. 3 Uhr: Abfahrt zum Preiskorso, durch den Ort zurück ins Festlokal. Von 4 Uhr an großer Festball und Gartenkonzert. 7 Uhr: Begrüßungsreigen vom festgebenden Verein. Hierauf Preisreigenfahren. 10 Uhr: Preisverteilung. — Montag, den 23. Mai Festball für den Verein und deren Angehörige, sowie für eingeladene Gäste im Gasthof Straßenschänke.

Ausschreibung.

1. Wettbewerb zum Preiskorso, Nenngeld 3 M., offen für alle Radfahrer-Vereine. Vereine unter sieben Fahrern treten außer Wettbewerb. Blumenschmuck wird mit gewertet. 2. Preisreigenfahren. Fahrfläche 11 x 16 m. Nenngeld 3 M., für beides 5 M. Nennungen sind zu richten an den 1. Vorsitzenden des Vereins. Nennungsschluß am 15. Mai. Gewertet wird nach den Wettfahrbestimmungen des Sächsischen Radfahrer-Bundes. 1 Ehrenpreis für Meistbeteiligung. Kostenfreie Quartiere.

Mit sportl. All Heil!

Rich. Borowsky, Vors.
Ernst Winter, Schriftf.
Kutr Burkhardt, Fahrw.

Bezirk Wurzen-Grimma.

R.-V. „Adler“, Ammelshain. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Wir gestatten uns hiermit, die werten Sports- und Bundeskameraden zu unserem am Sonntag, den 22. Mai d. J. stattfindenden 8. Stiftungsfeste herzlichst einzuladen. Wir machen besonders auf unseren Preisreigen aufmerksam, zu welchem 3 wertvolle Preise gestiftet sind. Festordnung: 3—4 Uhr: Empfang der Vereine. Von 4 Uhr an: Preisschießen und Ball. 8 Uhr: Preisreigen und Reigenfahren. 10 Uhr: Preisverteilung.
Sachsen Heil!

R. Göbler, 1. Vors.

Bezirk Zittau.

Einzelfahrer-Vereinigung Bezirk Zittau. Versammlung am 27. April 1910 im Hotel Sonne. Der Vorsitzende, Herr Berthold, eröffnete 10¹/₂ Uhr die Versammlung, welche sehr gut besucht war. Als neues Mitglied wurde Herr Schmidt aufgenommen. Für Monat Mai wurde folgendes Programm festgelegt.

5. Mai: Ausfahrt nach dem Neißetal mit dem Verein Sturm-vogel. Abfahrt 6 Uhr früh Hotel Sonne.
8. Mai: Nach Krakau. Abfahrt 6 Uhr früh von Hotel Sonne.
11. Mai: Bezirksausfahrt (siehe Bezirksbericht).
22. Mai: Abends 6 Uhr zu Fuß nach der Koitsche, mit Damen, ab Freudenhöhe; für die Frauen von Mitgliedern Kaffee und Kuchen frei.

25. Mai: Versammlung im Hotel Sonne.
29. Mai: Picknick in Eichgraben (siehe Bezirksbericht).
Der von Herrn Jannaschek gestellte Antrag, die Ausfahrten und Versammlungen zu prämiieren, wird einstimmig angenommen; es werden je 3 Preise ausgestellt. Alle Vorstandsmitglieder scheiden von der Prämierung aus.

Bezirksmitglieder sowie auch Gäste sind zu allen Ausfahrten herzlich willkommen.

Mit Sportsgruß

Fr. Klob, Schriftf.

Bezirk Zwenkau.

R.-V. Zwenkau 1890. Bundesverein. Klublokal: Hotel Kronprinz. Briefadresse an den 1. Vorsitzenden, Anton Rehn.

Werte Bundes- und Sportskameraden! Ihnen hiermit zur gefälligen Kenntnisnahme, daß unser 20 jähriges Gründungsfest nicht am 11. und 12. Juni, sondern am 4. und 5. Juni, und der Ball nicht im Schützenhaus, sondern im Hotel Kronprinz stattfindet. Da wir mit unserem Gründungsfeste auch gleichzeitig das Bezirksfest des Bezirks Zwenkau des S. R.-B. abhalten, auch alles anbieten werden, es den uns beehrenden Vereinen und Sportskameraden so angenehm wie möglich zu machen, so hoffen wir auf eine rege Beteiligung allerseits.

Zu unseren sportlichen Veranstaltungen stehen uns eine große Anzahl nur wertvoller Preise zur Verfügung. Also, Bundes- und Sportskameraden, am 4. und 5. Juni auf nach Zwenkau, es winken euch wieder einmal ein paar vergnügte Stunden im Kreise fideler Sportskameraden.

NB. Wir bitten die werten Bundes- und Sportskameraden, bei Ausfahrten nur bei unserem Bundeskameraden, im Hotel Kronprinz, Hotel Ratskeller und im Etablissement Sommerlust Einkehr zu halten.

Ausschreibung.

1. Preiskorso in 2 Sparten. Sparte A: Offen für Radfahr-Vereine im Bezirk Zwenkau vom S. R.-B. — Sparte B: Offen

für alle Radfahr-Vereine (außer dem Bezirk Zwenkau) vom S. R.-B. Vereine unter 8 Fahrern fahren außer Wettbewerb.

2. Preisreigenfahren. Beginn abends 8 1/2 Uhr im Hotel Kronprinz. Fahrfläche 14 x 12. Offen für alle Vereine.

Preise. Sparte A: 2 wertvolle Preise; ist die Beteiligung stark, auch mehr. — Sparte B: 3 wertvolle Preise; ist die Beteiligung stark, stehen noch mehrere zur Verfügung. — Reigenfahren: 3 wertvolle Preise.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Nenngeld für Korso: 3 M. Nenngeld für Reigenfahren: 3 M., für beide Nennungen: 5 M. Nennungsschluß den 4. Juni 1910. Nenngeld ist bis zum 4. Juni an den Vorsitzenden Anton Rehm einzusenden.

Der Festausschuß.

I. A.: Hermann Köthnig.

Rundschau.

25 Jahre aus der Geschichte der deutschen Fahrrad-Industrie nach dem Jubiläumskatalog der Wanderer-Fahrradwerke in Chemnitz-Schönau.

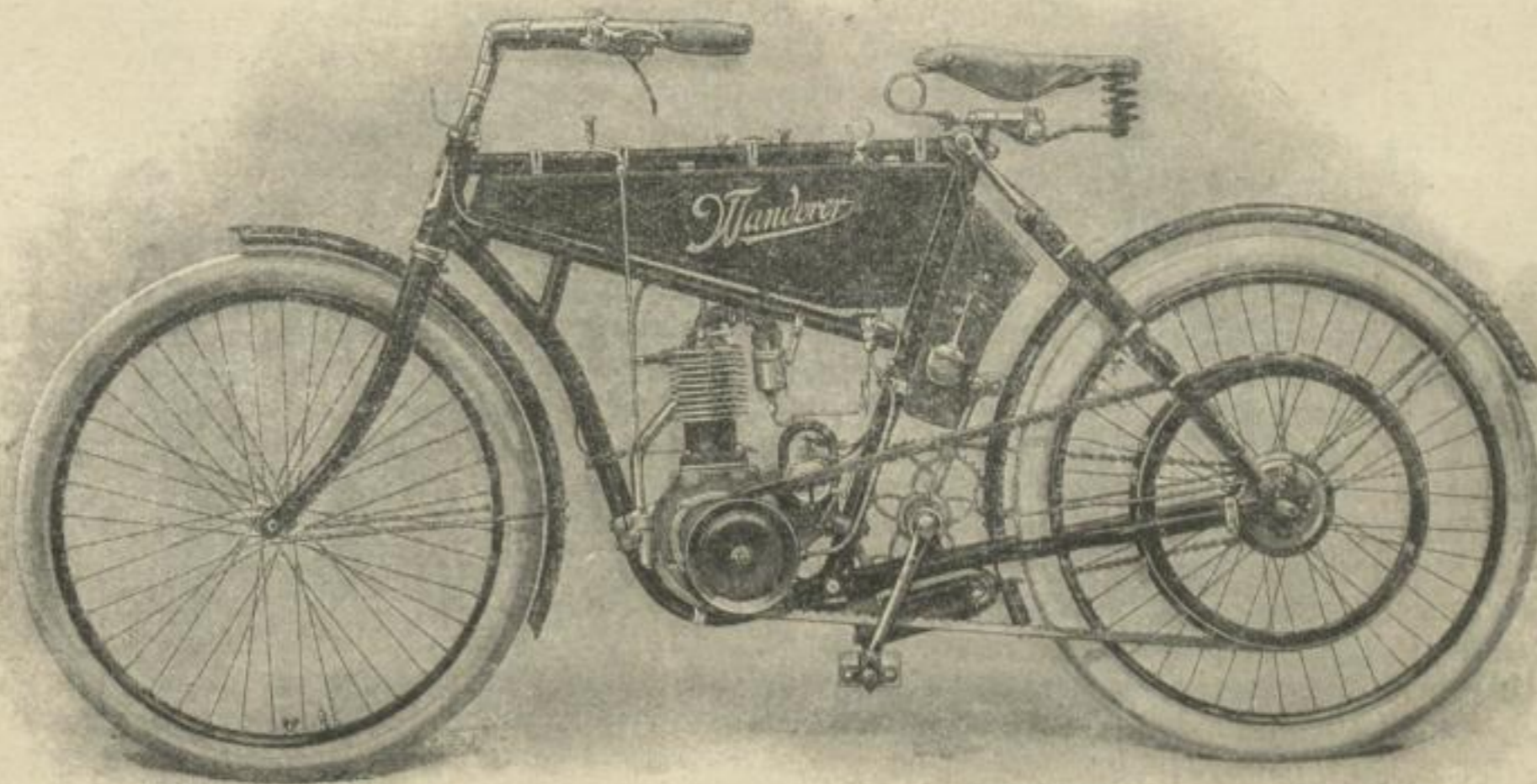
(Schluss.)

Ein sinnender Geist, eine tätige Hand,
sie ziehen den Segen ins Vaterland.

Vom Jahre 1909 ab statteten die Wandererwerke auch ihr Motorrad von 2 1/2 PS. auf Wunsch mit dieser vorteilhaften Neuerung aus, und die damit gemachten guten Erfahrungen boten ihnen eine günstige Grundlage zur Verwirklichung des Prinzips, leichte Motorräder bei Wahrung voller Sicherheit mit starken Motoren ausstatten zu können. Noch eine weitere Verbesserung, bestehend in einer wirksamen Federung des Motorrad-Hinterrahmens trug hierzu wesentlich bei und erlaubte in jüngster Zeit die Aufstellung einer Doppelzylinder-Maschine von 3 PS. im Gewicht von nur 55 kg, welche geeignet sein dürfte, den höchsten Erwartungen in Hinsicht auf Handlichkeit, Leistung und Betriebssicherheit zu entsprechen. Dieses ständige Bestreben der Wanderer-Werke, auch in der Fabrikation von Motorzweirädern in jedem Entwicklungsstadium das Gediegenste zu bieten, brachte der Firma bereits auf den Ausstellungen zu Turin

1904 und 1905, Brescia 1904, und auf der Deutschen Armee-, Marine- und Kolonialausstellung zu Berlin 1907 höchste Auszeichnungen, und erwarb dem Fabrikat sowohl im In- als auch im Auslande den besten Ruf.

Die weitere Entwicklung der Wanderer-Fahrradwerke erfordert eine nochmalige Rückkehr in das Jahr 1902. In diesem Jahre wurden neben der Einführung des Motorradbaues auch die Vorstudien für die Aufnahme eines vierten Fabrikationszweiges begonnen, welcher eine weitere Festigung des Werkes gegenüber etwaigen Ausfällen in den vorhandenen Branchen in Zeiten wirtschaftlicher Depression bieten sollte, und für welchen in den vielseitigen maschinellen Einrichtungen der Anlage günstige Vorbedingungen bestanden. Diese Vorarbeiten galten der Konstruktion einer Schreibmaschine, mit welcher sich die Firma an der Deckung des wachsenden Bedarfes auf einem Gebiete zu beteiligen gedachte, welches bis dahin die bereits hoch entwickelte amerikanische Industrie fast vollständig beherrschte. Die Ausführung des Vorhabens bot nicht geringe Schwierigkeiten. Mit Rücksicht auf bereits bestehende zahlreiche Patente mußten für den Entwurf wesentlicher Bestandteile der geplanten Maschinenkonstruktion vielfach gänzlich neue Wege eingeschlagen werden,



„Wanderer“-Motorrad 1 1/2 PS. im Jahre 1910.

um mit einem Produkt in Konkurrenz treten zu können, welches in seiner Leistung den schon vorhandenen erstklassigen Fabrikaten anderer Herkunft mindestens gleichkommen, diesen gegenüber aber nach Möglichkeit praktische Vorteile bieten sollte. Die Lösung dieser Aufgabe gelang den Wanderer-Fahrradwerken in bester Weise mit der Konstruktion ihrer sichtbar schreibenden Typenhebel-Schnellschreibmaschine „Continental“, welche, heute über den ganzen Erdball verbreitet, sich den Ruf des gediegensten deutschen Produktes seiner Art erwarb.

Für die Gediegenheit dieses Fabrikates, welches sich heute bereits in mehr als 20000 Exemplaren im Verkehr befindet, sprechen die der Firma auf folgenden Ausstellungen speziell hierauf gewordenen Auszeichnungen: Zwickau 1906 Goldene Medaille, Madrid 1907 Goldene Medaille, Berlin 1907 Goldene Medaille, Zaragoza 1908 und San Remo 1908 Großer Preis.

Die Einführung der in Vorstehendem in ihren Grundzügen erwähnten neuen Fabrikationszweige stellte die Wanderer-Fahrradwerke auf eine wesentlich erweiterte Basis, welche eine günstigere Verwertung des investierten Kapitals, sowie eine vielseitigere Ausnutzung des modern

schließung führte, von der Leitung des Werkes zurückzutreten, nachdem er dessen gedeihliche Fortentwicklung gesichert wußte. Zum aufrichtigen Bedauern sowohl des Aufsichtsrates als auch der ihm unterstellten Beamten und Arbeiter schied darum Direktor Winklhofer am 1. Juli 1902 aus der Firma, doch blieben dem Unternehmen dessen reiche Erfahrungen durch seinen Eintritt in den Aufsichtsrat auch für die Folge erhalten, nachdem er aus der Mitte des letzteren zum Delegierten für die fernere Beaufsichtigung des Betriebes gewählt wurde. Ehrungen, welche ihm von seiten der Beamten und Arbeiterschaft bei seinem Abgange zgedacht waren, lehnte er, unter Anerkennung der guten Absichten dankend ab. Dagegen erhöhte er die damals bestehende „Jaenicke-Stiftung“ durch eine reiche Zuwendung auf das Doppelte ihres Bestandes und es wurde derselben von da ab in Übereinstimmung mit dem Gründer der ersteren der Name „Winklhofer & Jaenicke-Stiftung“ beigelegt.

Nach dem Austritt des Herrn Direktor Winklhofer wurden seitens des Aufsichtsrates die Herren Johannes Pester und Georg Daut, letzterer bis dahin Prokurist der Firma, als



eingerrichteten Betriebes gestattete. Dem mit den Verhältnissen näher Vertrauten konnte jedoch nicht entgehen, welche Fülle von Arbeit und zielbewußter Energie erforderlich war, um diese umfangreiche Ausgestaltung des Werkes in wenigen Jahren, dazu in Zeiten allgemeiner wirtschaftlicher Depression zu einem erfolgreichen Ende zu führen. Diese Aufgabe wurde durch ein jederzeit harmonisches Zusammenwirken der leitenden Organe der Firma erfüllt. Der damalige Direktor und derzeitige Kommerzienrat, Herr Joh. Winklhofer, fand für seine diesbezüglichen Bestrebungen das volle Verständnis des Aufsichtsrates, was sich namentlich in der schlanken Bewilligung der von ihm vorgeschlagenen Kapitalerhöhungen äußerte. Auf dieses Vertrauen gestützt, konnte er sich unter voller Hingabe an die Erreichung des gesteckten Zieles das Verdienst um die Hebung des Unternehmens im besonderen erwerben. Die vielen Jahre aufreibender Tätigkeit waren an dem ehemaligen Mitbegründer der Firma jedoch nicht spurlos vorübergegangen, so daß ihn der verständliche Wunsch nach Ruhe zu der Ent-

Direktoren in den Vorstand gewählt und mit der ferneren Leitung des Unternehmens beauftragt. Zu ihrer Unterstützung wurden, als langjährige Mitarbeiter der Firma, die Herren Carl Kappauf und Carl Schneider zu kaufmännischen Prokuristen und Herr Richard Stuhlmacher als solcher für die technische Leitung berufen.

Das Bestreben der Firma, sich auch in ihrer weiteren Ausgestaltung die Errungenschaften der modernen Technik und der Wissenschaften dienstbar zu machen, sowie ihr Grundsatz, nur hochvollendete Erzeugnisse aus ihren Werkstätten hervorgehen zu lassen, berechtigt auch für die Zukunft zu den besten Erwartungen auf eine gedeihliche Fortentwicklung derselben.

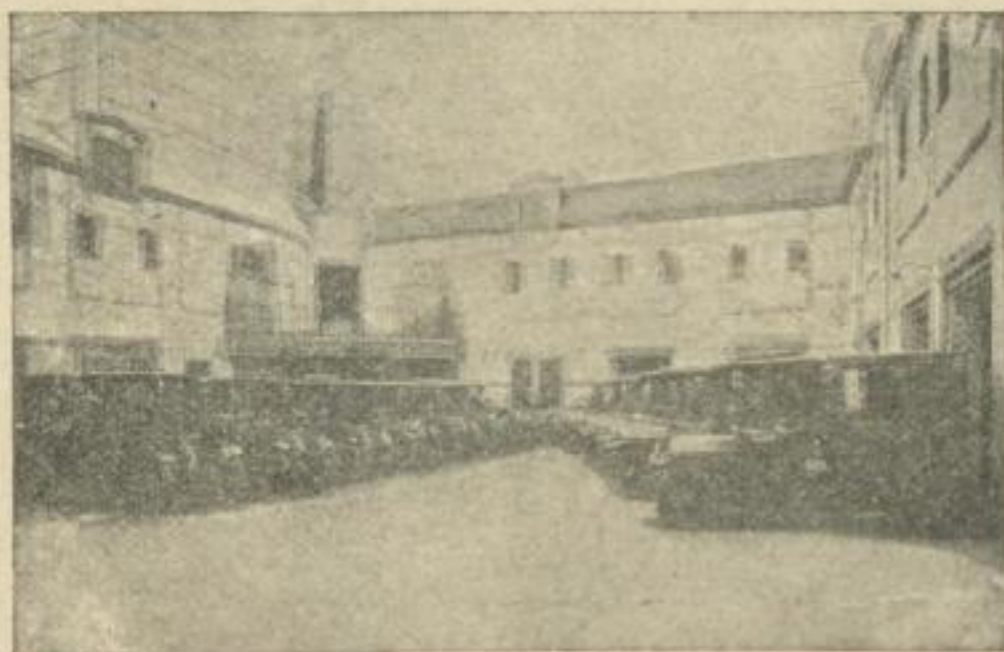
All Heil. Der Radlergruss „All Heil!“ stammt aus Westfalen und hat einen begeisterten alten Radfahrer namens Cramer als Schöpfer. In einer 1883 veranstalteten Radlergruss-Konkurrenz des Deutschen Velozipedisten-Bundes schlug der Ruf „All Heil!“ alle anderen vorgeschlagenen Grüsse leicht ins Feld.



Rennbericht der „Dürkopp“-Werke. Otto Meyer, Schürmann, Luycken, Sérès und verschiedene Straßenfahrer vervollständigen mit ihren Siegen wiederum die Siegerliste der Dürkopp-A.-G., Bielefeld. Otto Meyer gewann in Erfurt das Hauptfahren und das Punktefahren, Bettinger wurde jedesmal Zweiter. Der Belgier Luycken gewann das stark besetzte Dauerrennen in Dresden den „Kl. Mai-Preis“, Schürmann schlug auf Dürkopp, Rütt und Stabe, mit Schwab als Partner. Das Straßenrennen „Quer durch die Neumark“ gewann H. auf „Dürkopp“. Das 25 km-Vereinsrennen des R.-V. „Wanderer“ in Spandau gewann Sch. auf „Dürkopp“. Das 50 km - Straßenrennen „Dresden—Radeburg—Dresden“ gewann Scho. auf seinem leichten, stabilen Fahrrad „Dürkopp“. Sérès gewann in Paris beide Läufe seines Matches gegen Darragon.

Otto Meyer schreibt an „Dürkopp“: „Ich teile Ihnen mit, daß ich mit meiner Maschine voll und ganz zufrieden bin; sie hält meinen schweren Tritt bei meinem Nettogewicht von 196 Pfund wunderbar aus und muß ich Ihnen mein Kompliment machen.“ Es sei daran erinnert, daß die Dürkopp-A.-G., Bielefeld, ihren Fahrern keine Spezialmaschinen zu konstruieren hat. Otto Meyer fährt eine Rennmaschine, wie sie jeder andere erhalten kann, der bei den Dürkoppwerken eine „Diana 105“, Rahmengröße Otto Meyer, bestellt.

Die „Dürkopp“-Droschken. Auf beistehendem Bilde sehen wir einen „Dürkopp“-Droschkenpark. Die Aufnahme ist auf dem Hofe der Berliner Droschkenbetriebsgesellschaft gemacht worden. Im abgelaufenen Jahre wurden trotz der scharfen Konkurrenz über 50 „Dürkopp“-



Droschken in Berlin in Betrieb gesetzt. Dem bereits sachkundigen Ohr des Berliner Publikums Rechnung tragend, wie auch zur Schonung der Maschinenanlage und Karosserie, sind alle Taxameterdroschken mit Vierzylindermotoren ausgerüstet. Diese Anordnung, in Verbindung mit der bekannten, vorzüglichen Werkmannsarbeit der „Dürkopp“-Fabrikate, bietet den Droschken-

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE-EINBECK.

Überzeugen Sie sich,
daß die **Deutschland-Fahrräder**
die besten, daher im Gebrauch die **allerbilligsten** sind!
Verlangen Sie **Preisliste** die reichhaltigste der Branche, auch über
Radfahrerbedarf u. Sportartikel, Nähmasch. Uhren etc. **kostenlos** von
AUGUST STUKENBROK, EINBECK
Altestes u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

besitzern die Möglichkeit des erfolgreichen Wettbewerbs.

Otto Meyer — Bettinger. Diese beiden so vorzüglichen Fahrer, wenn man den Namen Otto Meyer liest, denkt man unwillkürlich an Rütts fortgesetzte Niederlagen, haben sich am letzten Sonntag wieder in besonderer Weise auf ihren leichten, stabilen „Dürkopp“-Rädern hervorgetan. Im Hauptfahren zu Würzburg wurde Otto Meyer erster, im Verfolungsrennen ebenfalls und im Tandemfahren siegte er mit Bettinger.

Attila

seit 21 Jahren
beste deutsche Marke
Attila-Fahrradwerke
Kretschmar & Co.
DRESDEN-A. I
Florastr. 5

Billigste **Qualitätsmarke.**
Reparaturen, Vernicklung u.
Emaillierung **aller Fabrikate** in
bek. gut. preisw. Ausführung.
Katalog A 1910 gratis.

Dieser gewann außerdem dort das Vorgabefahren und das Mannschaftsrennen. Weitere neue Rennerfolge: beim 20 km-Straßenrennen des R.-V. „Wettin“, Dresden, wurde der erste und zweite Preis auf „Dürkopp“ errungen, beim 50 km-Straßenrennen „Kassel—Wolfshagen—Kassel“ sogar der 1., 3. und 5. Beim Radrennen im Cousino-Park zu Valparaiso (Republ. Chile) gewann Carlos Rubio auf „Dürkopp“ den 1. Preis, während Joaquin Lira auf „Dürkopp“ im Straßenrennen Valparaiso—Vina del Mar den 2. Preis mit 10 cm Abstand vom Ersten errang. Petersburger Bericht: 19. 4. 10 Internationales Hauptfahren, Sieger Nedela auf „Dürkopp“, 17. 4. Hauptfahren, Sieger Stol auf „Dürkopp“, 16. 4. Hauptfahren, Sieger Nedela auf „Dürkopp“, 15. 4. Hauptfahren und Handicap, Sieger Stol auf „Dürkopp“.

Rennfahrerpostkarten gratis und franko versendet, wie in den früheren Jahren die Dürkopp & Co. zu Bielefeld. Die soeben herausgebrachte Serie enthält folgende Bilder: Eine hübsche automobilistische Aufnahme, Otto Meyer, George Parent, Arno Conrad, Willi Arend, Stol, Janke, Kurt Rosenlöcher, Bettinger, Henry Mayer, der „ergrimmte Rennfahrerkopf“, Schürmann, Iwan Nedela, Schipke und den neuen Stern Sérés.

hinter Rütt entspricht der Qualität der Fahrer und umsomehr gewinnt sein Sieg über Rütt im Tandemrennen an Bedeutung für das leichte, stabile Dürkopp-Fahrrad.

Internationales Bahn-Radwettfahren in Graz.

Am 14. und 15. August l. J. veranstaltet der Grazer Radfahrerklub „Schönau“ auf der Grazer Rennbahn ein internationales Rad- und Motorradrennen für Herrenfahrer, das mit zahlreichen und wertvollen Preisen ausgestattet ist. Der gute Fortschritt der Vorarbeiten für dieses im großen Stile gehaltene Rennen läßt einen schönen sportlichen Verlauf der Veranstaltung erwarten. Graz ist ja in allen sportlichen, insbesondere radsportlichen Ereignissen schon sehr oft muster-gütig gewesen. Statthalter von Steiermark, Graf Clary und Aldringen, hat in der bekannt sportfreundlichsten Weise das Protektorat für diese Rennveranstaltung übernommen. — In den Ehreणाusschuß sind die Spitzen der Behörden, der Industrie und Sportwelt vollzählig vertreten. — Das reichhaltige Rennprogramm, das vom Sportausschusse des steirischen Radfahrer-Gauverbandes ausgearbeitet wird, gelangt im Laufe des Monats Mai zur Versendung. Auskünfte erteilt bereitwilligst die Kanzlei des Klubs, Graz (Styria), Schönaugürtel 11.



Selbst Fahrern der A-Klasse ist es auf „Dürkopp“ möglich, den Rheinländer Rütt zu schlagen. Dies bewies Schürmann, welcher mit Schwab als Partner im Tandemrennen zu Berlin-Steglitz Rütt und Stabe schlug. Peter-Wegener wurden dabei das 3. Paar. Im Hauptfahren musste sich allerdings der Dürkoppfahrer Schürmann vor Rütt beugen und wurde 2. vor Stabe. Sein 2. Platz

Der deutsche Aviatiker Behrend erzielte auf dem Flugfelde in Johannisthal einen schönen Erfolg, indem er die Bedingungen des zweiten Preises der Lanz-Stiftung glatt erfüllte und damit den Lanz-Preis von 7000 M. gewann. Sein Schulze-Herford-Apparat ist mit **Continental-Äroplanstoff** bespannt. Also auch ein Erfolg des im In- und Auslande besonders geschätzten Fabri-

kates der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

10 Jahre Schriftführer. Im Verein Sportplatz zu Leipzig vollendete mit dem unlängst geschlossenen 19. Vereins-Geschäftsjahr Schriftsteller Felix Burkhardt das zehnte Jahr seiner Amtstätigkeit als Schriftführer. Die reichen Kenntnisse und Erfahrungen, die Herr Burkhardt auf sportlichem Gebiete besitzt, sind dem Leipziger Sportplatz vielfach von Nutzen gewesen, besonders bei der Ausdehnung seiner Tätigkeit und der Erweiterung seiner Anlagen. Herr Burkhardt hat bei den Unionskongressen sehr häufig die Radwelt vertreten und ist vielen unserer Leser als fröhlicher Sportsmann und Unionsfreund bekannt.

Dr. med. M. in G. schreibt am 18. 4. 1910: „**Wanderer-Werke, A.-G., Schönau b. Chemnitz.** Sie waren so lebenswürdig, mir während der Instandsetzung meines ungefederten 2½ PS.-Motors einen Ihrer neueingeführten 3 PS.-Motore mit Vorder- und Hintergabelfederung zu überlassen. Daß ein solcher Unterschied zwischen den beiden Rädern bestehen könnte, hatte ich nicht für möglich gehalten. Selbst bei schärfster Gangart läuft der gefederte Motor beinahe stoßfrei, so daß man ohne Übertreibung behaupten kann, daß man auf ihm fast ruhiger sitzt, als in einem stärkerpferdigen, gut gefederten und gepolsterten Automobil. Was diese Tatsache für einen viel fahrenden „Motoristen“ in gesundheitlicher Beziehung bedeutet, liegt auf der Hand. Man darf es als gesundheitliche Pflicht für jeden Motorfahrer bezeichnen, auf das doppelt gefederte Motorrad zu kommen. Mit vorzüglicher Hochachtung!“

100 Siege sind bis dato in dieser Saison auf **Göricke-Rad** errungen, natürlich vorwiegend von Amateuren, da die Firma Bielef. Masch.- u. Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld, sehr wenige Berufsfahrer engagiert hat. In großer Zahl wurden Erfolge auf der Landstraße gemeldet, so vom 24. April: Crefeld—Köln—Krefeld, 30 km-Straßenrennen; Kempen, Schlettstadt—Basel—Schlettstadt (204 km); Aachen—Neuß—Aachen (120 km), 30 km-Rennen Königswusterhausen, Latum—Münstereifel—Latum (280 km). Alle diese mächtigen Erfolge gewonnen auf Göricke (Modell Basel-Cleve). Dieses Fabrikat wird seit vielen Jahren in gleichmäßiger, erstklassiger Qualität als leichtes, zuverlässiges Fahrrad geliefert und ist nur bei dem reellen Fahrrad-Händler

Klubabzeichen
Medaillen
L. Chr. Lauer, G. m. b. H.
Münzpräge-Anstalt
 Herzoglich Sächsischer Hoflieferant
Nürnberg E. O., Kleinweldenmühle 12
 Zweigfabrik **Berlin E. O., Ritterstr. 46.**

in geprägter, galvanoplastischer und feiner Emaille-Ausführung in echt u. unecht, künstlerisch hergestellt.



(gegründet 1790.)

nicht in Versand- oder Warenhäusern erhältlich. Hieraus dokumentiert sich die große Beliebtheit der Marke Göricke in Sport- und Geschäftskreisen.

Tourenfahrer urteilen über Göricke-Rad!
 „Berlin, den 26. August 1909. Erst heute komme ich dazu, Ihnen für das mir im April d. J. gelieferte „Göricke-Westfalen-Rad“, Modell A. G. B., meine vollste Zufriedenheit auszusprechen. Ich habe auf diesem Rade, trotzdem ich erst Anfänger bin, bereits 4000 km zurückgelegt; davon über 900 km auf einer Tour, welche ich in der zweiten Woche d. Mts. innerhalb 6 Tagen, von Berlin über Leipzig, Eisenach, Kassel, Göttingen, Hildesheim, Hannover, Braunschweig, Magdeburg nach Berlin, machte. Gerade auf dieser Tour, auf welcher ich zum Teil schlechte, aufgeweichte Straßen und viele Steigungen zu bewältigen hatte, konnte ich die Stabilität und den überaus leichten Lauf dieser Maschine bewundern, mit welcher es mir gelang, die größten Schwierigkeiten spielend zu überwinden. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich bis jetzt noch nicht einen Maschinendefekt zu verzeichnen habe und kann ich daher jedem den Ankauf dieser Marke empfehlen. Hochachtend Fr. T., Friedenau bei Berlin.“

Berechtigtes Aufsehen erregen die bei den größeren Straßen-Rennen der diesjährigen Saison von den **Germania-Rädern** in kurzen Zwischenräumen erzielten Erfolge. Überall, wo absolute Zuverlässigkeit und leichter Lauf eines Rades ausschlaggebend sind, ist die Marke Germania mit an der Spitze zu finden, und dank ihrer vielseitigen Vorzüge konnten dieselben auch bei der Fahrt „Rund um Zwickau“ den Sieg erringen, während ihr bei der Fernfahrt Stuttgart—Nürnberg trotz Verfahrens und wiederholter Pneu-



Bedarf es noch mehr Beweise für die Beliebtheit der

Panther- und Brunsviga-Räder.
Pantherwerke A.-G., Braunschweig.

Alle 6 Minuten ein Fahrrad!

Das ist unsere Produktion!

Panther- und Brunsviga-Räder.

Pantherwerke A.-G., Braunschweig.

Mars!

VORNEHMSTE QUALITÄTSMARKE

Der interessante Hauptkatalog 1910 steht jedem Reflektanten portofrei zur Verfügung. Mit den neuen Modellen in allen Preislagen wird jedem Geschmack und jedem Gebrauchszweck voll Rechnung getragen



MARS-WERKE A.G. NÜRNBERG-DOOS

FAHRRÄDER * KRAFTFAHRZEUGE v. WERKZEUGMASCHINEN

matik-Defekte der dritte Platz zufiel. Jeder Fahrer eines Germania-Rades ist über den spielend leichten Lauf desselben entzückt, und die täglich unaufgefordert eingehenden Anerkennungsschreiben bezeugen in einwandsfreier Weise die vorzügliche Qualität dieses Fabrikats. „Es drängt mich, meine größte Bewunderung über den leichten Lauf sowohl, als auch über die schöne elegante Bauart Ihres Rades auszusprechen“; — „Was den Bau des Rades anbetrifft, so bin ich geradezu überrascht gewesen von dem leichten Lauf und von der Eleganz des Rades.“ — „Ich muß Ihnen gestehen, Ihr Rennrad ist in der Ausführung sehr apart und ein wirklich leichtes Straßen-Rennrad“ und ähnlich lautet das allgemeine Urteil über die Germania-Räder. Hierbei ist besonders zu berücksichtigen, daß eine Extra-Anfertigung für spezielle Rennzwecke usw. nicht erfolgt. Jedes Rad ist das Werk feinsten Präzisionsarbeit und empfiehlt sich durch die peinlich saubere Ausführung von selbst. Den Reflektanten wird aber hierdurch die Gewähr geboten, mit der Marke Germania ein gleichmäßig gut gearbeitetes Fabrikat zu kaufen, welches sein Prinzip: „Vom Besten das Beste“ jederzeit auf das glänzendste rechtfertigt.

Mit näheren Angaben über Germania-Räder steht die Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann gern zu Diensten.

Zur Luftflotten-Parade vor Homburg. Von den 3 Luftschiffen, die gegen Mittag in Köln aufgestiegen waren und in wenigen Stunden ihr Ziel, Homburg, erreichten, sind 2, und zwar Z. II und P. III, aus Continental-Ballonstoff gefertigt. Die Leistungsfähig-

keit unserer deutschen Luftschiffe ermöglichte es, das Schauspiel einer Parade in der Luft vor Seiner Majestät dem Kaiser mit einer erstaunlichen Präzision abzuhalten. Die Güte des Continental-Ballonstoff wird am besten dadurch dokumentiert, daß zum Bau der Hüllen der weitaus größten Anzahl aller lenkbaren Luftschiffe der Welt dieser Stoff Verwendung findet.

Der erfolgsgewohnte **Continental-Pneumatik** brachte es am letzten Sonntag auf nicht weniger als 20 erstklassige Siege, was in dieser Saison einen Rekord bedeutet. Sechs verschiedene Straßenrennen, darunter der italienische Wettbewerb auf den schlechten Straßen Italiens um die „Coppa di Parabiago“ über 280 km, wurden auf Continental-Pneumatik gewonnen, desgleichen 14 verschiedene Flieger- und Dauerkonkurrenzen auf der Rennbahn. Die Siege des Continental-Pneumatik sind zu zahlreich, als daß sie einzeln aufgeführt werden könnten.

Urteile aus der Zeugnismappe der **Vereinigten Gummiwarenfabriken Harburg-Wien, Harburg a. E.**

„H., den 20. November 1909. Vor der allgemeinen Preiserhöhung der Pneumatiks bitte ich Sie höflichst, mir noch schnellstens eine Garnitur Decken und Schläuche, Marke „**Harburg-Wien**“ zuzustellen, und zwar Hinterradstollendecke, Profil 935 x 135 mm, Vorderradgummigleitschutzdecke, Profil 920 x 120 mm. Ich bin wirklich erstaunt über die hervorragenden Resultate mit Ihren Pneumatiks, und will ich nur wünschen, auch fernerhin so gut bedient zu werden. Bei meinem ersten Wagen habe ich mit anderen Fabrikaten beispielsweise nur 1500—3000 km gefahren, dagegen bin ich heute mit Ihren Decken

erfreulicherweise auf ganz andere Zahlen gekommen. Ich habe z. B., was für Sie sicher von Interesse sein wird, mittels meines Tachometers festgestellt, daß ich eine Hinterradstollendecke 7400 km gefahren habe, die zweite Stollendecke hat sogar 8346 km gelaufen, was ich nicht für möglich gehalten habe bei meiner 40 PS.-Benzolmaschine, womit ich doch monatelang auf der Landstraße war. Als Vorderraddecke bleibe ich zukünftig bei Ihren Gummigleitschutzdecken. Das Profil gefällt mir ausgezeichnet, und habe ich auch mit diesen Decken die denkbar günstigsten Erfahrungen gemacht. Zum Schluß bitte ich Sie noch, mir eine Decke, rundes Profil, gegen eine Gleitschutzdecke tauschen zu wollen. Indem ich Sie nochmals höflichst ersuche, die bestellten Decken und Schläuche prompt an meine Adresse zu senden, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung gez. C. G. — „R., den 20. Januar 1910. Ihnen hierdurch zur Mitteilung, daß sich der von Ihnen am 14. Mai vorigen Jahres bezogene Autoreifen sehr gut bewährt hat. Hochachtungsvoll gez. B. R.“

8. Auszug aus unserer Zeugnismappe über **Magnet-Motorräder**. „Posen, Bismarckstr. 6a, 17. Februar 1910. Über die von Ihnen bezogenen Magnet-Motorräder 3½ PS. mit und ohne Frikationsscheiben-Kupplung kann ich nur Günstiges berichten. Sowohl meine Kunden wie auch ich sind äußerst zufrieden, was ja auch am besten durch meine ständigen Nachbestellungen bis in die letzte Zeit hinein bestätigt wird. gez.: Otto Mix.“ — „Hamburg-St. Pauli, Wilhelminenstr. 40, 16. Februar 1910. Mit der Leistung des mir im vorigen Jahre gelieferten leichten 2 PS.-Magnet-Motorrades bin ich äußerst zufrieden. Ich habe das Rad 3 Monate zu Geschäftszwecken benutzt, aber keine Störung gekannt, dann habe ich es an einen Baumschulenbesitzer verkauft, der es hauptsächlich für Landwege benutzt. Das Motorrad ist jetzt 10 Monate im ständigen Gebrauch, es ist aber bis heute noch nicht die geringste Betriebsstörung vorgekommen. gez.: Albert Köhncke.“

Auf der Brüsseler Weltausstellung, die am 23. d. Mts. durch den König Albert von Belgien eröffnet wurde, ist die deutsche Industrie in hervorragender Weise vertreten. Unter den Firmen, welche diese Ausstellung beschicken, tritt besonders die Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie, Hannover, in den Vordergrund, welche in der deutschen Abteilung zwei Plätze belegt hat. Der eine Continental-Stand befindet sich in der Automobilabteilung, und zeigen große kolorierte Bilder, welchen hervorragenden Anteil der Continental-Pneumatik an den großen sportlichen Ereignissen der letzten Jahre genommen hat. Wir finden da die Sieger der 3 Herkomer-Konkurrenzen und 2 Prinz Heinrich-Fahrten, ferner die Sieger in großen internationalen Automobilrennen, wie Salzer, Hemery, Pöge, Erle usw., die ihre Erfolge auf Continental errangen. Weiter finden wir auf dem Continental-Stande Bilder der bekanntesten

Bahnfahrer, Guignard, Rütt, Ellegard usw., die ebenfalls seit Jahren Continental-Pneumatik fahren. Alles hier zu erwähnen, fehlt uns der Platz; wir können nur erklären, daß der Stand der Continental in seiner Vielseitigkeit der Hauptanziehungsplatz der Ausstellung ist. Erwähnen möchten wir jedoch noch, daß neben dem vorerwähnten Continental-Pneumatik für Automobile auch noch der Continental-Vollgummireifen in allen Größen, selbst für die allerschwersten Lasten geeignet, vertreten ist, und daß auch die von der Continental fabrizierten technischen Gummiwaren zu ihrem Rechte kommen, indem in einem eleganten Glasschrank eine Musterkollektion von technischen Continental-Gummiwaren ausgestellt ist. Nebenbei sei noch erwähnt, daß die größte Anzahl der in der deutschen Ausstellung ausgestellten Wagen mit Continental bereift ist, und daß dieser Reifen auch in der englischen, französischen und italienischen Ausstellung in hervorragender Weise vertreten ist. — Der zweite Continental-Stand befindet sich in der Luftschiffausstellung und gibt einen Überblick über die Erfolge, die Continental-Ballon- und Äroplanstoffe erzielten. Abbildungen von dem siegreichen Ballon „Helvetia“ im Gordon-Bennet-Rennen 1908, von Bleriot's Kanalflug, Graf Lamberts Flug um den Eiffelturm, zeigen, daß der Continentalstoff dieselbe Stelle in der Eroberung der Luft einnimmt, wie der Continental-Pneumatik auf der Erde. — Den Besuchern der Brüsseler Ausstellung möchten wir diese beiden Stände besonders empfehlen, da sie in eigenartiger Weise einen Überblick über die hervorragende Anteilnahme unserer größten deutschen Gummifabrik an der Entwicklung des Automobilsports und der Aviatik geben.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Firma **Vereinigte Chem. Laboratorien Apoth. Johs. Schmidt, Kötzschenbroda-Dresden** bei, auf den wir besonders aufmerksam machen. Ebenso weisen wir auf das Inserat der Firma hin.



**Für jeden
Radfahrer**

ist die billigste Bezugsquelle
von nur prima Pneumatik das

Pneumatik-Spezialhaus Philipp Waller, Eisenach.

Man verlange sofort Preisliste!

„Wau! Wau! Wau!“
 Unentbehrlich
 für Reis oder Automobil
Mantel
 mit leicht zu bedienenden
 Rücken-Luftspolster!



Verlangen Sie Muster und
 Preisliste bei
H. Spollenkamp & Co. Leipzig

.. .. Buchdruckerei
Julius Brandstätter

Telephon 14 641 **Leipzig** Karolinenstr. 15

empfiehlt sich

zur geschmackvollen An-
 fertigung aller vorkommen-
 den Arbeiten für Geschäfts-
 .. und Privatbedarf ..

bei billigster Preisberechnung und promp-
 tester Bedienung.

Bundesmützen
 à Mk. 2.25, in Atlas Mk. 3.25,
 in bester Ausführung,
 sowie Sportmützen jeglicher
 Art, schnell, sauber und billig.
Heinrich Padberg,
 Mützenfabrik, Dresden-N.,
 Luisenstrasse 70. — B.-M. 8932.
 Telephon 4260.



Vereinsabzeichen
 aller Art, Medaillen, Orden und
 Ehrenzeichen in bekannter hoch-
 feiner Ausführung.
Gustav Brehmer,
 Markneukirchen 74,
 Vereinsabzeichen-Fabrik.
 In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine
 Offerte einzuholen.



**Emaill-
 Abzeichen**
 Ehren-
 und Festzeichen,
 Bannernägel etc.
 fertigt sauber
Otto Riedel, Zwickau I.



**„Pinnerol“
 Gummilösung**
 besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft
 & trocknet schnell.
Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstrasse 18.

Weinstube Kirchberg.
 Ausschank gutgepflegter Weine
 sowie alle Erfrischungsgetränke
 zu **mäßigen Preisen.**
 Flotte Bedienung.
ALFRED WOLF, B.-M. Nr. 4309.
 Gute Keller-Aufbewahrung. Tel. 150.
 Einkehr- u. Auskunftst. d. S. R.-B.



**Aut. Hosenglätter
 „Futuro“**
 oder der eigene
 Schneider im
 Hause. Die Hose
 erhält in einer
 Nacht die feinste
 Bügelfalte. Erspart
 Zeit und Geld.
 Preis pro Paar inkl
 Bügel **Mark 3,80**
 Verl. Sie Prospekt
Martin Stroller,
 Leisnau b. Gross-
 bothen.

Sie strafen sich selbst

wenn Sie Ihre **Fahrräder** und
 Zubehörteile, Näh-, Wasch-,
 Wring-, Mangel-Maschinen und
 Geldkassetten nicht b. mir kaufen.



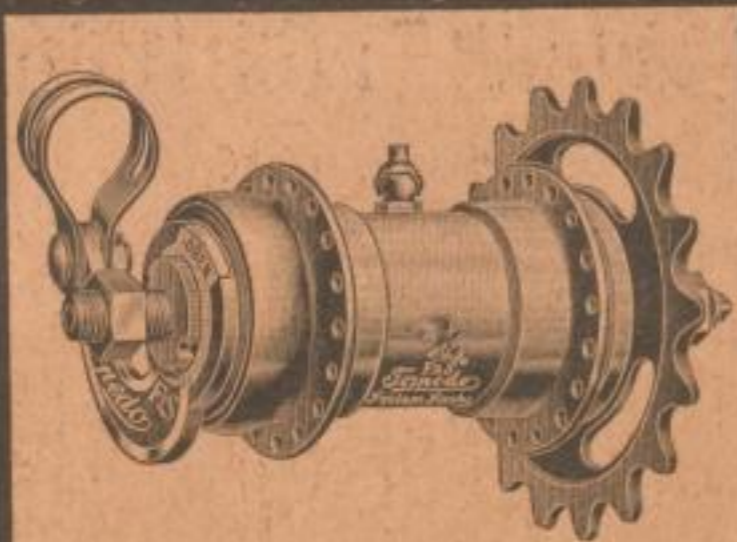
Ausführung aller Reparaturen an
 Fahrrädern jeden Systems. Vernickeln
 und Emaillieren — gut, billig. Grosses
 Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst
 viel Reparaturen ausführen kann.

Preislisten gratis und franko. Mitglieder d. Sächs.
 Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
 Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad - Werke,
 Oberschaar Nr. 40 bei Froberg.

**BAND-EMAIL-U.METÄLL-
 VEREINSABZEICHEN**
 Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
 Fahnen u. Ehrenkränze etc.
WILHELM HELBING
 Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik. Dorotheenstr. N° 9.
LEIPZIG

Thüringer Fahnen - Fabrik, Koburg 66.
 Chr. Heinr. Arnold, Hoflieferant,
Radfahrer-Banner und Standarten,
 Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
 Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
 ..
 Illustrierte Kataloge und Offerten frei.



Torpedo
die beste,
erfolgreichste u.
beliebteste Freilaufnabe.

Aluminiumlot

von Reichs- und Staatsbehörden
als gut anerkannt und gekauft.

Man verlange Prospekt. ———

OTTO NICOLAI, Boppard a. Rhein.



D. R.-G.-M. Nr. 338833.

„Immerlicht“

das Ideal einer elektrischen
Fahrradlampe

Preis nur M. 6.—, mit Akkumulator M. 8.—.
Mit grossem Scheinwerfer, Messinggehäuse u. Patent-Reflektor M. 8.—,
mit Akkumulator M. 10.—. Ersatzbatterie M. 0.50
zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Paetzold & Co., Leipzig-G., Gohliserstrasse 40.

Auf Wunsch: Mit Klappverdeck.
Niedrigste Haftpflichtstufe.



Magnet-Selbstfahrer

4—5 PS. 1 Zyl.
6—7 PS. 2 Zyl.

in der Praxis glänzend bewährter

2-spuriger Dreirad-Wagen

mit 2-sitziger
Carosserie.

Besondere Vorzüge: { Spurweite: 1.25 m, extra starke Federung, stossfreie Handrad-Steuerung,
vorzügl. Bergsteiger, grosse Leistungsfähigkeit, geringe Betriebskosten.

Wirtschaftlichkeitsfahrt 09 = 330 km: **II.** u. **IV.** Preis. Wertungsfahrt 09 = 290 km: **I.** u. **III.** Preis.

Motorenfabrik MAGNET, Magnet-Motorräder 2—6 PS. 1 u. 2 Zyl.

Berlin-Weissensee.

Seit Jahren zu Tausenden im Betriebe.

Man verlange ill. Prosp. K. mit 1a. Ref.

Doppelübersetzung, Untersetzung durch Friktionskupplung (D. R.-Pat.) Ketten-
übertragung, Federgabel, Vergaser-Regulierung v. d. Lenkstange etc.



Fabrikmarke.
Gegründet 1866
ca. 800 Angestellte



Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz 23
Größte Spezialfabrik für Fahrrad-, Motorrad- u. Automobil-Laternen.

Verkauf
und Preislisten
nur an Händler
gegen
Aufgabe von
Referenzen.



Zubehör
für Fahrräder
und
Automobile.

Export nach
allen Ländern.



Excelsior-Fahrräder

Modelle 1910

in unerreichter, hochvollendet. Ausführung
schon jetzt lieferbar.

Leichtes
Tourenrad!

Excelsior
No. 50

Besonders
beachtenswert!

Alle Räder erhalten das neue elegante und
leichte Tretlager.

Mit Katalog 1910 und Wiederver-
kaufsofferte stehen zu Diensten.

Excelsior-Fahrrad-Werke
Gehr. Conrad & Patz, A.-G.

— Brandenburg a. H. —

Wilh. Vogt, Leipzig, Promenaden Str. 21, II.



ANTILÄDIN

selbsttätiges Dichtungsmittel
für Fahrrad-Luftschläuche.

Garantie: Schädigung d. Gummis ausgeschlossen.
Preis pro Füllung, für 1 Schlauch ausreichend, Mk. 1.25.
Porto Mk. —.20 extra. Einfülltrichter Mk. —.05, bei
2 Füllungen 1 Trichter gratis.

— Vertreter an allen Orten gesucht. —

Antilädin-Gesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M. 210.

Die Welt im Pfingstschnuck

lacht uns entgegen. Mit fröh-
lichem Sinn nehmen wir teil an
der schönen Feier und erhöhen
uns den Festgenuss durch den
Duft der feinen Cigarette:

„Salem Aleikum“!

Salem-Aleikum-Cigaretten sind ausser zu 3¹/₂, 4,
5 Pfg. das Stück auch in Luxusqualitäten zu
6, 8 u. 10 Pfg. erhältlich. Diese Cigarette wird
nur ohne Kork, ohne Goldmundstück in ein-
fachster Verpackung verkauft. Bei diesem
Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität,
nicht Konfektion bezahlen. Echt mit Firma:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik

„Yenidze“

Inh. Hugo Zietz, Dresden.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.

Verantwortlich für die bundes-, bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten, die Bundes- bzw. Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaften.
Druck von J. Brandstätter (G. Neumann) in Leipzig.